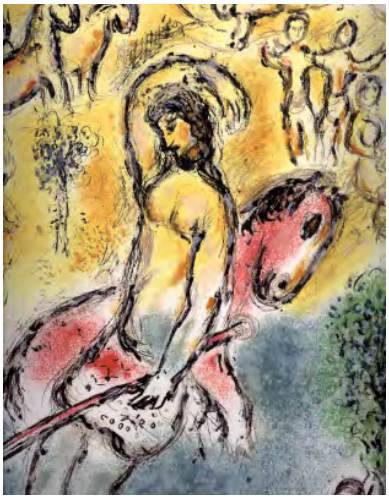
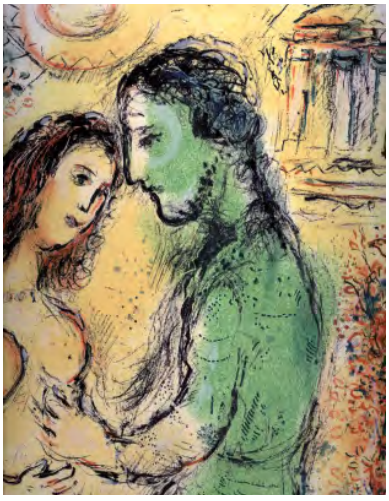
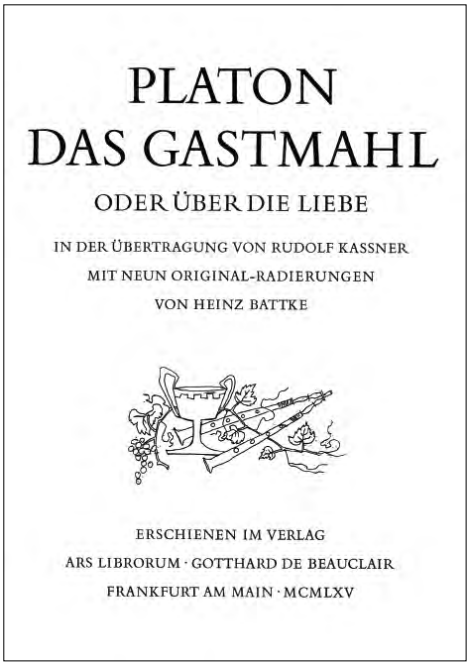


1 HOMER (8. JH. V. CHR.)
DIE ODYSSEE.
Von Vava Chagall autorisierte deutsche Ausgabe in 2 Bänden. Text von Wolfgang Schadewaldt. Mit 43 Farbreproduktionen und den 39 einfarbigen Wiedergaben der Original-Lithographien von Marc Chagall. Stuttgart, Daco-Verlag Günter Bläse 1989. 38,5 x 32 cm. 305, [8] und 299, [8] S. Original-Leinenbände mit Goldprägung in Leinenkassette (41,5 x 33,5 cm). Sehr gut erhalten.

Eines von 2.500 nummerierten Exemplaren der deutschsprachigen Ausgabe auf Bütten. Die französische Ausgabe erschien in nur 250 Exemplaren 1974/75 bei Mourlot. Band 1 enthält die Gesänge I-XII mit 20 Farbtafeln, davon 4 auf Doppelseiten und 19 graugedruckte Wiedergaben im Text, Band 2 die Gesänge XIII-XXIV mit 23 Farbtafeln, davon 2 auf Doppelseiten und 20 grau gedruckte Wiedergaben im Text. Die Farblithographien wurden in 8-12 Farben gedruckt.
Für den deutschen Text wurde die Prosaübersetzung von Wolfgang Schadewaldt (1900-1974) verwendet. Diese Übersetzung aus dem Jahr 1958 erschließt - bei bewußtem Verzicht auf die Versstruktur - dem deutschen Leser zum erstenmal die Gegenständlichkeit der homerischen Sprache.

€ 980,-





PLATON
DAS GASTMAHL
ODER ÜBER DIE LIEBE
IN DER ÜBERTRAGUNG VON RUDOLF KASSNER
MIT NEUN ORIGINAL-RADIERUNGEN
VON HEINZ BATTKE

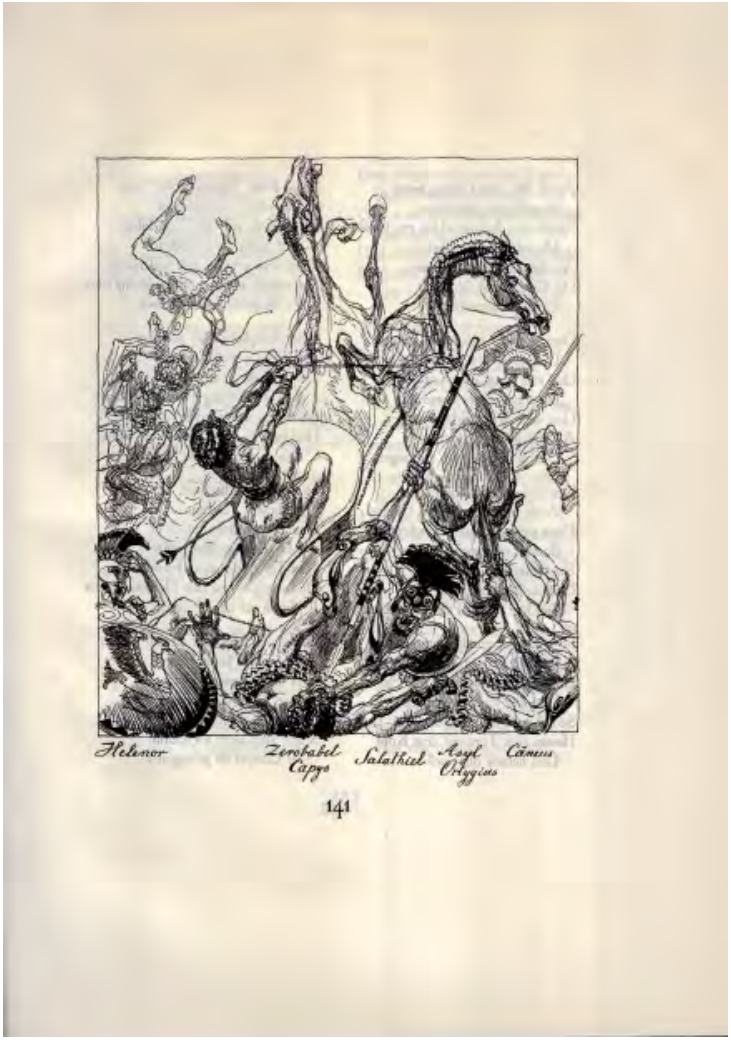
ERSCHIENEN IM VERLAG
ARS LIBRORUM · GOTTHARD DE BEAUCLAIR
FRANKFURT AM MAIN · MCMLXV

2 PLATON (427 V. CHR. - 347 V. CHR.)
DAS GASTMAHL ODER ÜBER DIE LIEBE.
In der Übertragung von Rudolf Kassner. Mit 10 (1 auf dem Umschlag) Original-Radierungen von Heinz Battke. Frankfurt am Main, Ars Librorum Gotthard de Beauclair 1965. 45,5 x 32,5 cm. 68, [3] S. (12. Ars librorum Druck). Lose Lagen in Original-Broschur in Original-Leinenkassette. Lederdeckelschild mit goldgeprägter Illustration. Sehr schön erhalten.

Pressendruck in 250 (Gesamtauflage 300) nummerierten Exemplaren auf Vélin des Rives. Gesetzt aus der Bembo-Antiqua. Der Druck erfolgte unter Mitarbeit von Walter Wilkes. Die Radierungen wurden auf der Handpresse von Hermann Steidle in Essen gedruckt. Im Impressum von Heinz Battke und Gotthard de Beauclair signiert.
Heinz Battke (1900-1966), Maler, Grafiker und Zeichner. Von 1922 bis 1925 war Battke Schüler bei Karl Hofer. Ende der 1920er Jahre unternahm er ausgedehnte Studienreisen nach Frankreich und Italien mit längeren Arbeitsaufenthalten in Paris (von 1927 bis 1929) und von 1929 bis 1930 in Florenz.
Rudolf Kassner (1873-1959) hat für diesen Pressendruck seine erste Übersetzung aus dem Jahr 1903 noch einmal durchgesehen.

Tiessen, Buchillustration II, 88. Tiessen, de Beauclair 12. Spindler 40.32.

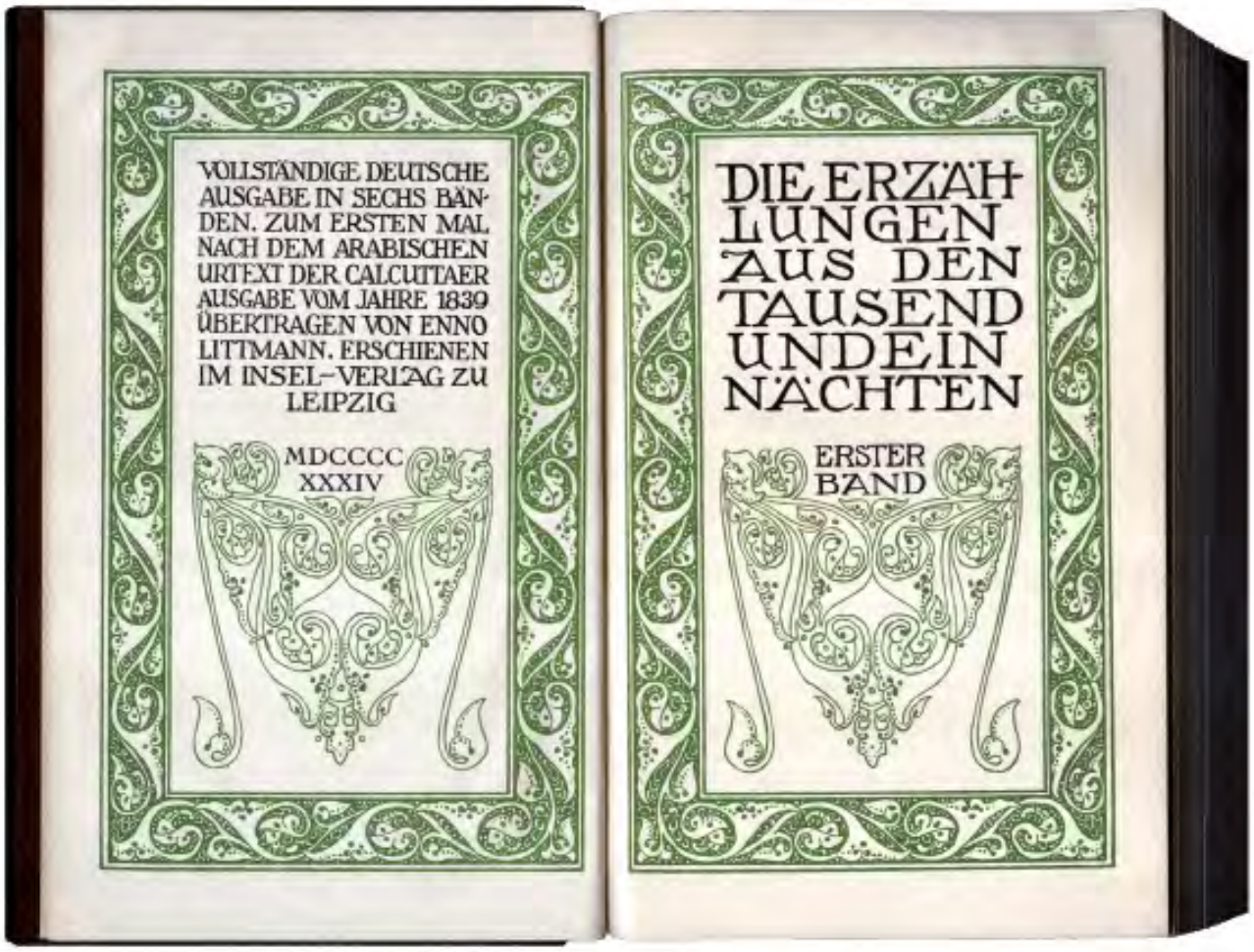
€480,-



3 VERGIL (70-19 V. CHR.)
AENEIS.
Travestiert von Alois Blumauer. Mit Illustrationen von Heinrich Kley. München, Berthold Sutter 1910. 28,5 x 22,5 cm. 144 S. Grüner Original-Wildledereinband mit goldgeprägter Deckelvignette und Kopfgoldschnitt sowie Rückenvergoldung. Sehr gut erhalten.

Eines von nur 10 (Gesamtauflage 990) nummerierten Exemplaren auf Japan-Papier in einem handgearbeiteten Ganzlederband.
Die Aeneis ist das Epos von Aeneas, der aus dem zerstörten Troja mit einer kleinen Schar fliehend auf wechselvollen Irrfahrten nach Italien kommt, wo er sich mit dem König von Latium verbündet und schließlich die Italiker besiegt. Schon bei den Zeitgenossen Vergils hat das Werk höchste Bewunderung gefunden und wurde im Mittelalter zum berühmtesten Gedicht des Abendlandes.
Eine erste Fassung der Travestie von Johannes Aloys Blumauer (1755-1798) erschien 1783 in Wien. Als Kostprobe dieser satirischen Verspottung einer ernsten Dichtung soll ein Auszug herhalten, der aus aktuellem Anlaß Pferd und Fleisch zum Thema hat: »Der keusche Rosinante, der / Nicht mehr die Stuten wittert, / Dann Herkuls Pferde, die ihr Herr / Mit Königsfleisch gefüttert, / Die kamen und noch andere, / Die uns die leicht vergessene / Miß Fama vorenthalten.«

€ 420,-

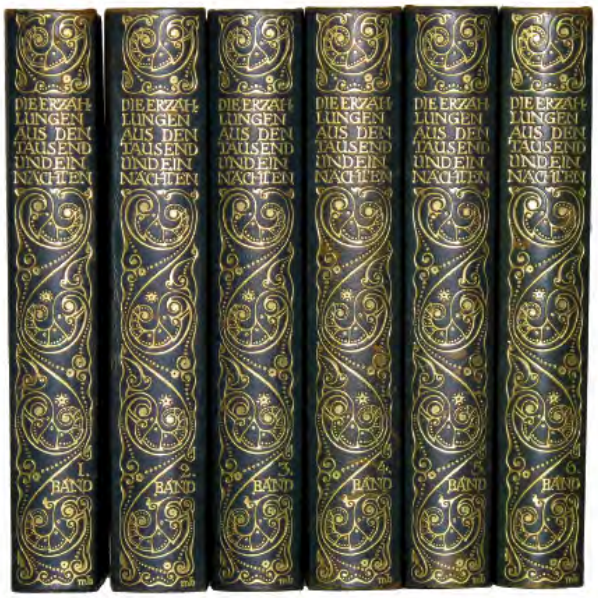


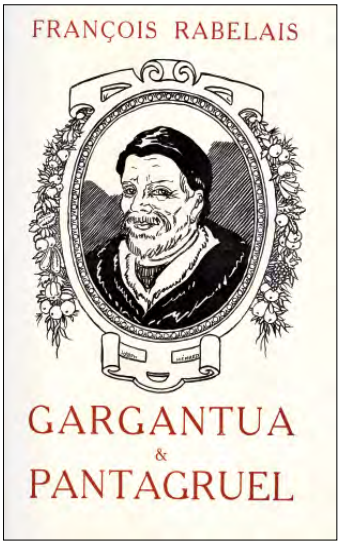
4 **DIE ERZÄHLUNGEN AUS DEN TAUSEND UND EIN NÄCHTEN (8.- 16. JH.)**
Vollständige deutsche Ausgabe in sechs Bänden. Zum ersten mal nach dem arabischen Urtext der Calcuttaer Ausgabe aus dem Jahre 1839 übertragen von Enno Littmann. 6.-12. Tausend. 6 Bände. Mit gezeichneten Doppeltiteln von Marcus Behmer. Leipzig, Insel-Verlag 1924-1936. 18 x 11,5 cm. Grüne flexible Original-Lederbände mit reicher Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt. Goldbedruckte Vorsätze (Entwurf Marcus Behmer). Rückenkanten etwas berieben. Einige Deckel mit Kratzspuren. Schönes Exemplar.

Dünndruckausgabe.
Alf laila wa-laila (arab.; Tausendundeine Nacht). Diese berühmteste orientalische Märchensammlung mit Erzählstoffen aus dem ganzen Vorderen Orient, vor allem aus Indien, Iran und dem arabisch-islamischen Kulturbereich enthält Sagen, Legenden, Fabeln, Parabeln, Anekdoten, didaktische Geschichten und humoristische Geschichten eingebunden in eine Rahmenerzählung. Eingestreut sind über 1.000 Gedichte und Verse.
Eine erste deutsche Übersetzung erschien 1838-1841. Die vorliegende Übersetzung des deutschen Arabisten und Äthiopisten Enno Littmann (1875-1958) gibt die arabischen Originaltexte nahezu adäquat, ohne alle phantasievollen Zusätze, wieder, d. h. Verse als Verse, Reimprosa als Reimprosa, und bietet so ein relativ getreues Bild des Originals.

Sarkowski 1719. KNLL 18, 97 ff.

€ 580,-



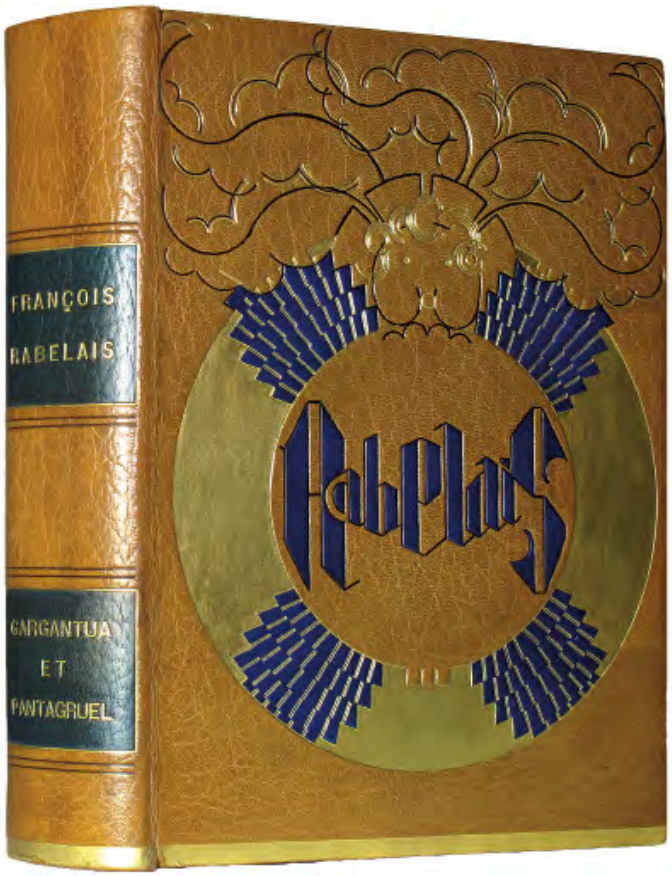


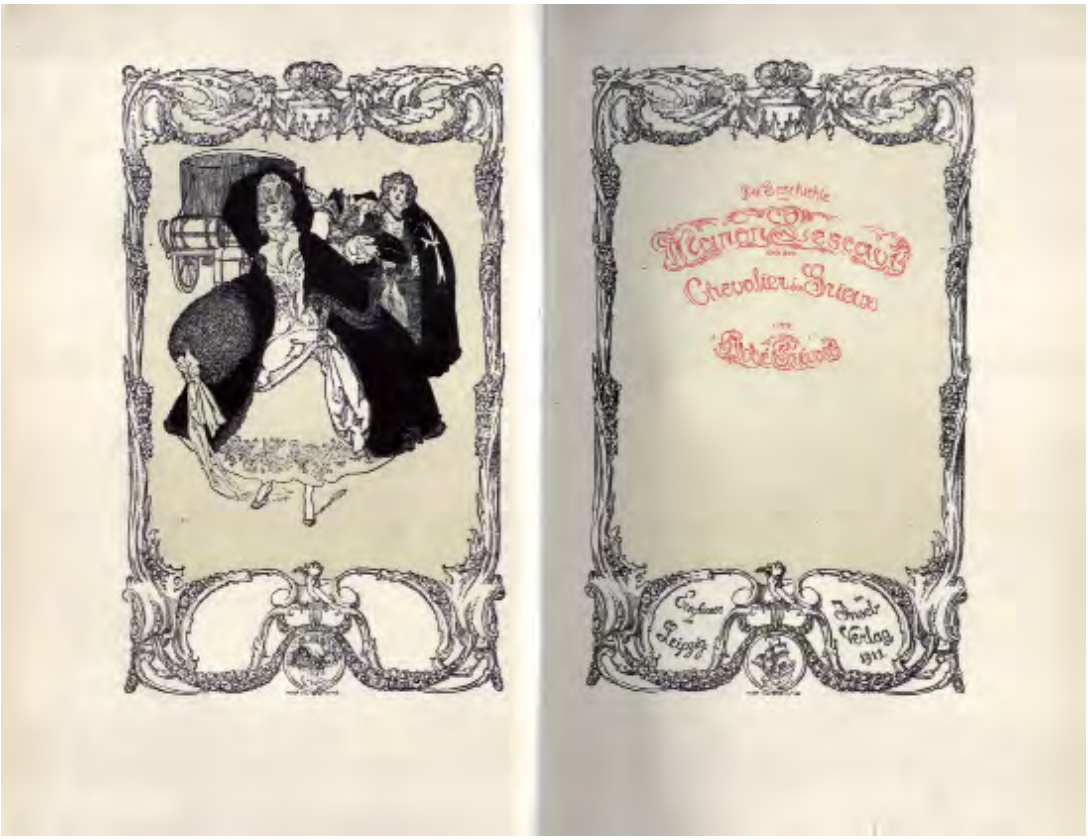
5 FRANCOIS RABELAIS (1494-1553)
GARGANTUA & PANTAGRUEL.
Texte transcrit et annoté par Henri Clouzot. Mit 525 Illustrationen (Vignetten) in Holzschnitt von Joseph Hémard. Paris, Collection des Grands Livres G. Crès 1922. 28 x 21 cm. 2 Blatt, 4, 812 S., 1 Blatt. Franzband in braunem Maroquin mit vergoldeter Deckelillustration und blauer Lederauflage, zwei vergoldeten Rückenschildern, Innenkantenvergoldung, Kopfgoldschnitt und handumstochenem Kapital. Vorsätze aus handgefertigtem Marmorpapier. Goldgeprägte Buchbindersignatur »René Kieffer / INV Pierre Legrain« am vorderen Innendeckel. Angepaßter und gefütterter Schuber mit Lederfassung. Vergoldung am unteren Kapital minimal berieben. Schuber etwas berieben. Sonst innen wie außen makellos.

Eines von 400 nummerierten Exemplaren auf Vélin a la forme des Papeteries de Rives. Mit einem vorgebundenen signierten Original-Aquarell von Joseph Hémard. Unikat. Meisterhafter Einband von René Kieffer (1875-1964) nach einem Entwurf des bedeutenden Buch- und Möbelentwerfers Pierre Legrain (1889-1929). Zwischen 1917 und 1923 führte René Kieffer Legrains Entwürfe für (den Sammler) Doucet aus. 1919 stellte Doucet zwanzig Einbände von Legrain auf dem Salon der Société des Artistes Français aus. Die Reaktion war in der Geschichte der Buchbinderkunst ohnegleichen. Sammler wandten sich begeistert dem neuen Stil zu und Legrain gewann viele neue Kunden. Bis 1923 wurden Legrains Maquetten von René Kieffer ausgeführt. Der vorliegende Einband ist also einer der letzten aus dieser fruchtbaren Zeit.
Die französische Erstausgabe von Rabelais' fulminanten Roman erschien von1532-1564 in fünf Büchern. Den Kurztitel »Gargantua und Pantagruel« haben spätere Herausgeber dem Buch gegeben. Eine erste deutsche Ausgabe erschien 1575. Der Roman ist ein Volksbuch über die Riesen Grandgousier, Gargantua und Pantagruel, über Geburt und Erziehung Pantagruels, über Kriegszüge und Abenteuer und schließlich über die Gründung der utopischen Abtei Thélème, in der die Devise ›Tu, was dir gefällt‹ gilt. Das Werk ist von sprudelnder, bisweilen zuchtloser Wortfülle und ist einzigartig durch seine genialen Neuschöpfungen vermehrten reichen Wortschatz.
Joseph Hémard (1880-1961) war ein populärer französischer Buchillustrator, der Cartoons und Comics publizierte. Er illustrierte u. a. »Jacques Le Fataliste« (1923), »Cyrano de Bergerac«(1927), und »Aucassin et Nicolette« (1936).

Duncan/de Bartha, Jugendstil und Art Déco Bucheinbände, S. 192 ff.

€ 6.000,-



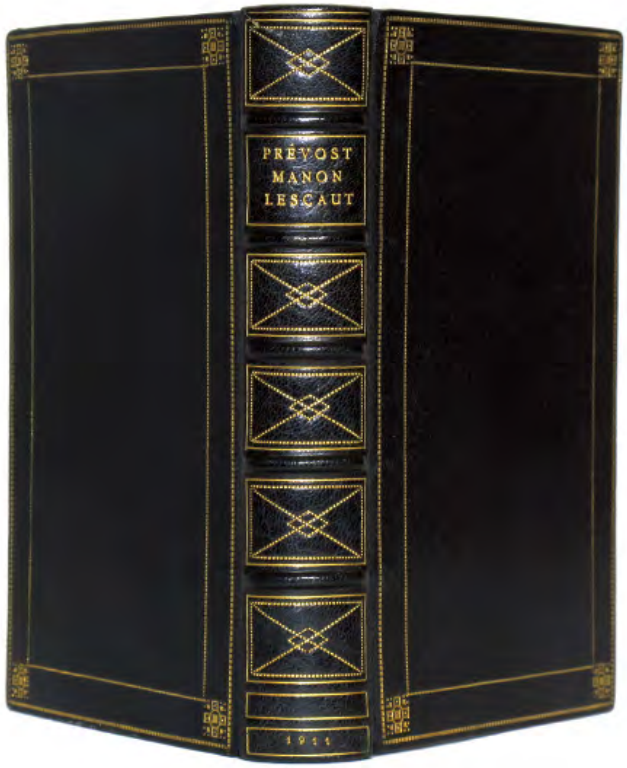


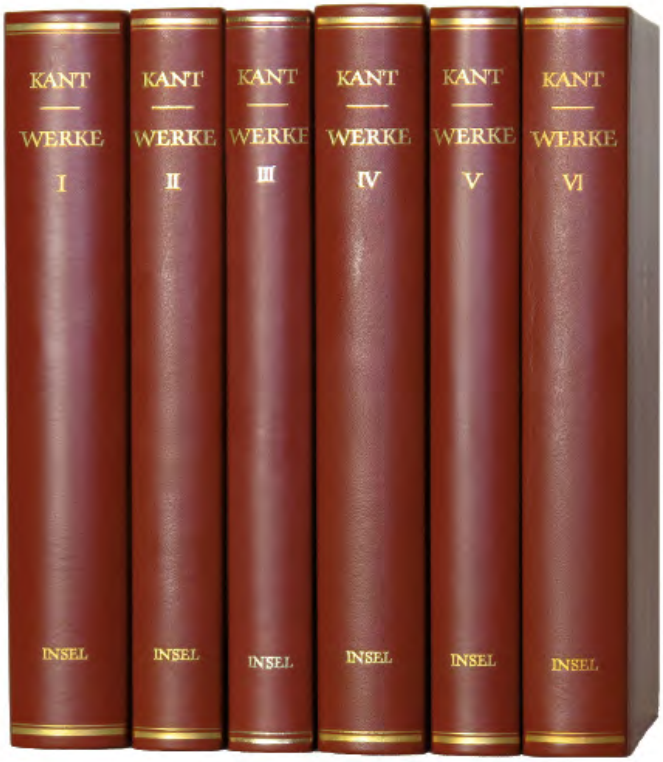
6 ANTOINE FRANCOIS PRÉVOST D'EXILES (1697-1763)
DIE GESCHICHTE DER MANON LESCAUT UND DES CHEVALIER DES GRIEUX.
Von Abbé Prévost. Aus dem Französischen übersetzt von Julius Zeitler. Zweite Auflage. Mit lithographiertem Doppeltitel und drei lithographischen Tafeln nach Franz von Bayros. Leipzig, Insel-Verlag 1911. 16,5 x 11 cm. 289 S., 1 Blatt. Dunkelblauer Maroquineinband auf fünf Bünden, zweifachen Deckelfileten und geometrischen Eckfleurons, Kastenvergoldung der Rückenfelder mit diagonalen Linien, Rückentitel und Jahr. Zweifache Innenkantenfileten und Kopfgoldschnitt (sign. Carl Sonntag jun. Leipzig). Sehr schön erhalten.

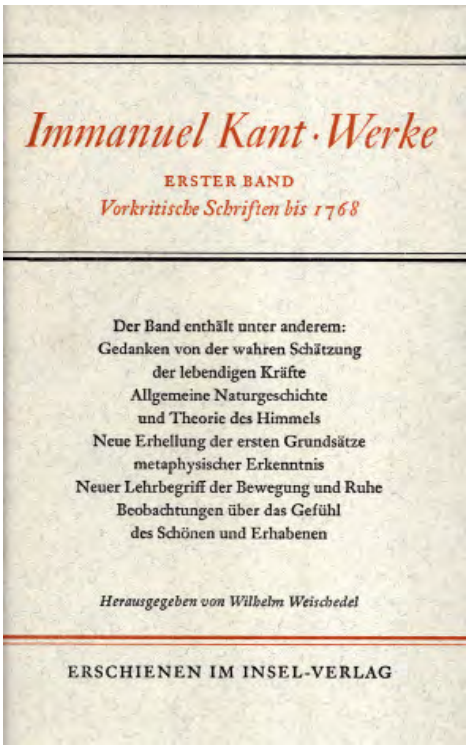
Die Übersetzung wurde für diese zweite Auflage revidiert. In einem makellosen Handeinband.
Der Roman erschien erstmals 1731. Dieser berühmteste unter den mehr als zwanzig Romanen des Autors steht in einem geistesgeschichtlichen Zusammenhang, der von den älteren Abenteuerromanen und Robinsonaden des 17. Jahrhunderts bis zu den englischen empfindsamen Romanen der Mitte des 18. Jahrhunderts reicht. Die berühmte Geschichte des Chevalier Des Grieux, der der Angebeteten Manon Lescaux verfällt, diese ihn aber betrügt und auf Grund ihres liederlichen Lebens nach Amerika deportiert wird, wurde mehrfach vertont, so u. a. von Massenet (1884), Puccini (1893) und H. W. Henze (1952). Der Roman spiegelt eine Epoche, in der Aufstieg und Fall von Zufällen abhängen. Erstmals wird hier der Kampf zwischen Vernunft und Emotion zu Gunsten der Leidenschaft entschieden - eine Darstellung, die es in dieser Form bis dahin in der französischen Literatur nicht gegeben hat (nach KNLL 13, 639 ff und Kaiser, Das Buch der 1000 Bücher, S. 876).

Sarkowski 1266.

€ 680,-





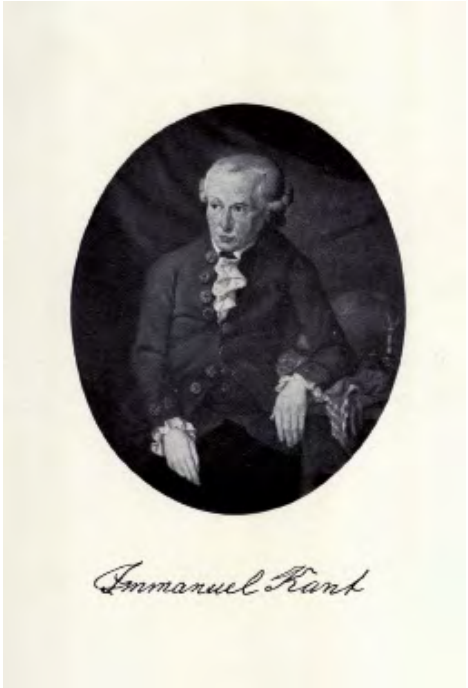


7 IMMANUEL KANT (1724-1804)
WERKE IN SECHS BÄNDEN.
Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 6 Bände. Mit einem Titelbild nach einem Gemälde von Döbler (1791), 1 gefalt. Tafel und 2 Faksimiles. Frankfurt am Main, Insel-Verlag 1956-1964. 17,5 x 11 cm. Flexible rote Original-Lederbände mit Deckel- und Rückenvergoldung, sowie Kopfgoldschnitt mit Schutzumschlägen in Schubern. Schönes makelloses Exemplar.

Dünndruckausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel unter Mitarbeit von Monika Bock und Norbert Hinske. Die schönste moderne Kant-Ausgabe.
Der Herausgeber Wilhelm Weischedel (1905-1975) studierte evangelische Theologie, Philosophie und Geschichte. Er versuchte eine Neubegründung einer philosophischen Theologie, stand aber in kritischer Distanz zu christlichen Institutionen. Einem breiteren Publikum wurde er bekannt mit seinem Buch »Die philosophische Hintertreppe«, in dem er das Leben und Denken von 34 bekannten Philosophen anekdotenreich und auf allgemeinverständliche und durchaus humorvolle Weise darstellt. Die Herausgabe der Kant-Ausgabe gehört zu seinen großen Lebensleistungen.

Sarkowski 863.

€ 520,-

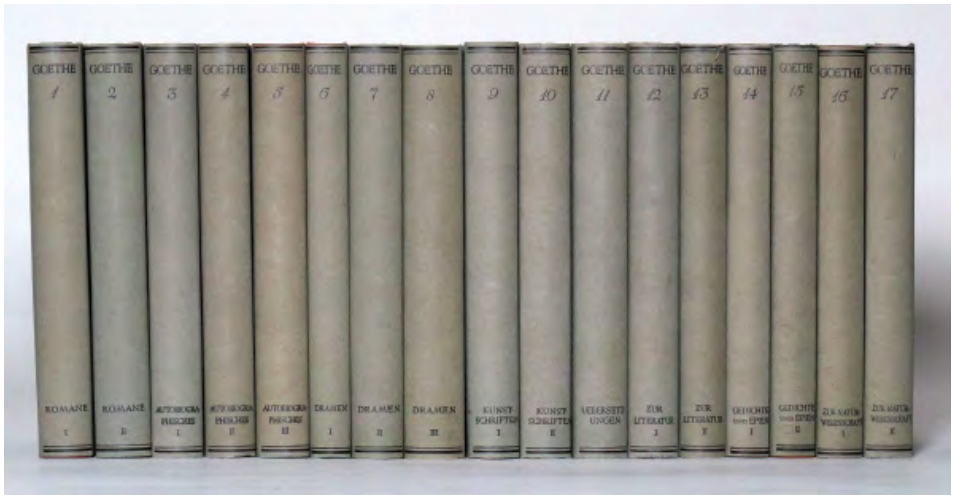


8 JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (1749-1832)
SÄMTLICHE WERKE IN SIEBZEHN BÄNDEN.
Herausgegeben von Hans Gerhard Gräf, Carl Schüddekopf, Kurt Jahn, Max Hecker, Fritz Bergemann und Günther Ipsen. 17 Bände. Mit 102 teils farbigen Abbildungen und Figuren im Text und auf 31 Tafeln. Leipzig, Insel-Verlag [1926-1934]. 17,5 x 10,5 cm. Flexible ziegelrote Original-Lederbände mit goldgeprägtem Rückentitel und Insel-Signet auf dem Vorderdeckel, sowie Kopfgoldschnitt. Mit Schutzumschlägen und in vier Originallieferungskartons. Ein Karton im Format abweichend. Vollkommen makelloses, verlagsfrisches Exemplar. So schön erhalten selten zu finden.

»Diese neue, um einen Band und zahlreiche Nachträge erweiterte Ausgabe (ursprünglich nur 16 Bände) kann nunmehr als die vollständigste aller heutigen Goethe-Ausgaben bezeichnet werden; besonders bemerkenswert sind die beiden, nach neuen Grundsätzen geordneten Bände der Naturwissenschaftlichen Schriften, die auch die von Goethe angefertigten farbigen Zeichnungen enthalten« (Insel-Almanach 1927). Einige Bände in den bei Sarkowski teils nicht datierten Nachauflagen.
Die Titelschriften zeichnete Anna Simons, die Einbände entwarfen Walter Tiemann und E. R. Weiß.
Buchhändlermarke: Beutelspacher, Buenos Aires.

Sarkowski 541.

€ 2.800,-

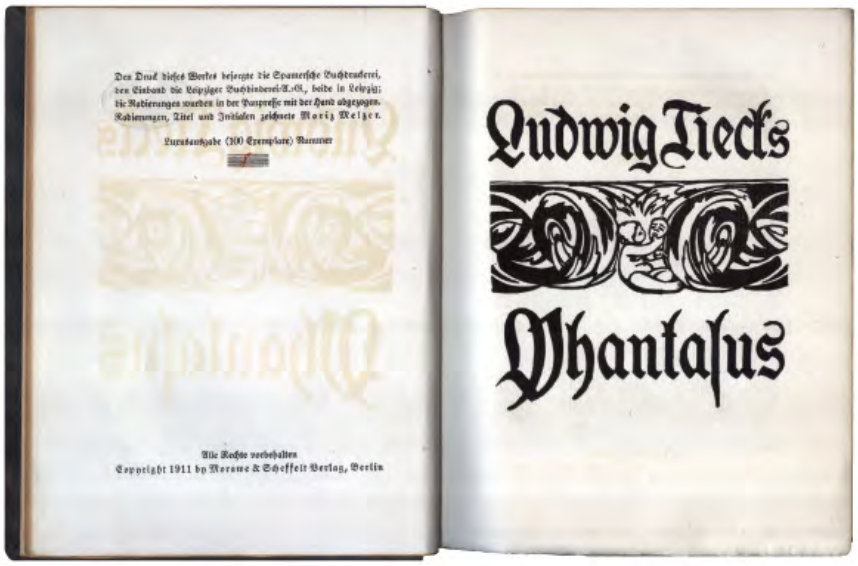


9 FRIEDRICH HÖLDERLIN (1770-1843)
SÄMTLICHE WERKE UND BRIEFE IN FÜNF BÄNDEN.
Kritisch-historische Ausgabe von Franz Zinkernagel. 5 Bände. Mit 5 Porträts als Frontispize und 5 Faksimiles. Leipzig, Insel-Verlag 1914-1926. 23 x 15,5 cm. Schwarze Original-Halblederbände mit Rückenvergoldung, roten Rückenschildern und Kopfgoldschnitt. Kanten etwas beschabt. Kapital von Band eins mit winzigem Einriß. Die Deckelbezüge teils etwas beschabt. Kapital von Band vier etwas gestaucht. Schönes Exemplar.

Wohl die schönste Hölderlin-Ausgabe im 20. Jahrhundert. 1. Gedichte. 2. Hyperion. 3. Empedokles-Bruchstücke. Übersetzungen. 4. Briefe. 5. Nachlese. Briefe an den Dichter.
»Diese Ausagbe ist wissenschaftlich bedeutsam und bietet in einigen problematischen Fällen diskutable Alternativlesungen.« (Hagen).

Sarkowski 739. Hagen S. 294 (Anmerkung).

€ 600,-



10 LUDWIG TIECK (1773-1853)
PHANTASUS.
Eine Sammlung von Mährchen, Erzählungen, Schauspielen und Novellen. Neu herausgegeben von Karl Georg Wendriner. 3 Bände. Mit zwölf signierten Original-Radierungen und Buchschmuck von Moriz Melzer. Berlin, Morawe & Scheffelt 1911. 19 x 15 cm. Graublaue Original-Lederbände mit Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt. Etwas berieben. Die Rücken verfärbt. Rückentitel von Band eins etwas abgeblättert. Gutes Exemplar.

Eines von 100 nummerierten Exemplaren auf van Geldern-Bütten. Den Druck besorge Spamer, den Einband fertigte die Leipziger Buchbinderei A.-G. Die Radierungen wurden von der Pan-Presse mit der Hand abgezogen. Den Titel und die Initialen zeichnete Moriz Melzer.
Der Phantasus ist eine Sammlung von dreizehn Märchen, Erzählungen, Schauspielen und Novellen in drei Bänden, die erstmalig 1812-1816 erschienen sind. Nach dem Vorbild von Boccaccios ›Decamerone‹ konzipiert Tieck eine selbständige, dialogisch strukturierte Rahmennovelle, um den Leser in Form eines »kleinen Romans« in die frühromantische Kunst- und Weltanschauung einzuführen. Die Gesprächsthemen des geselligen Kreises romantisch gesinnter und empfindender Freunde sind vielfältig; sie reichen von der altdeutschen Vergangenheit über Freundschaft, Liebe, Landschaft, Gärten, Erziehung, kulinarische Genüsse bis zu Literatur, Theater und Ästhetik.
Moriz Melzer (1877-1966) war zunächst Porzellanmaler, dann Schüler von L. v. Hofmann in Weimar. Nach Studienaufenthalten in Paris und Florenz war er 1918 Mitbegründer der »Novembergruppe«.

KNLL 16, 583. Thieme/Becker 24, 373.

€ 390,-

11 PHILIPP OTTO RUNGE (1777-1810)
VON DEN FISCHER UND SIINE FRU.
Zehn Steinzeichnungen von Richard Dreher. Mit 10 signierten Original-Lithographien unter Passepartout. München, Marees-Gesellschaft R. Piper & Co. 1923. 55 x 45 cm (Mappe), 53 x 38 cm (Text) und 48,5 x 37 cm (Grafik). 8 Blatt Text. (Drucke der Marees-Gesellschaft, 40. Druck). Original-Halbleinenflügelmappe mit Titelschild. Beide Deckel illustriert (wiederholtes Fischmotiv). Mappe außen und innen nicht ganz frisch, etwas bestoßen und angestaubt. Gutes Exemplar.

Zweite deutsche Ausgabe in 170 nummerierten Exemplaren auf handgeschöpftem Bütten. Jede Lithographie ist vom Künstler nummeriert und signiert. Den Text druckte Jakob Hegner, Hellerau, die Grafiken die Dresdner Kunstakademie (A. Ehrhardt). Mit dem Trockenstempel der Marees-Gesellschaft. Der Dresdner Künstler Richard Dreher (1875-1932) fertigte Stillleben und Landschaftsstudien aus der Umgebung von Dresden, aus Italien und Südfrankreich von bedeutender Qualität. 1911 entstand eine Mappe mit Bildern vom Hamburger Hafen.

Rodenberg 373. Thieme/Becker 9, 548.

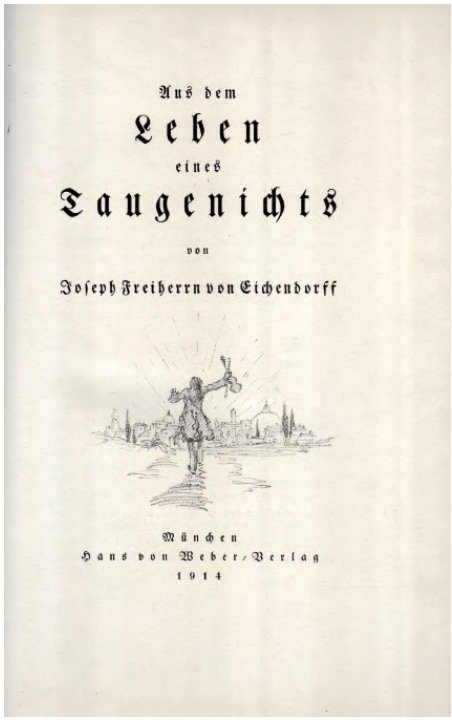
€ 480,-

12 JOSEPH VON EICHENDORFF (1788-1857)
AUS DEM LEBEN EINES TAUGENICHTS.
(Novelle). Mit 29 Original-Lithographien von Emil Preetorius, davon fünf blattgroß und koloriert. München, Hans von Weber 1914. 29,5 x 19,5 cm. [4], 121, [3] S. (Hyperiondruck, 6). Handgebundener Original-Pergamentband mit Schwarzprägung, Lederrückenschildchen und Kopfgoldschnitt (signiert H. Fikentscher, Leipzig). Schön erhalten.

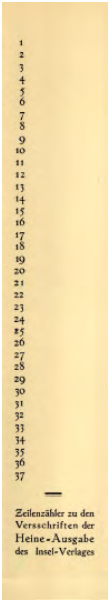
Eines von 500 (Gesamtauflage 600) nummerierten Exemplaren. Gesetzt aus der Leibniz-Fraktur auf Vélin mit dem Wasserzeichen des Verlegers.
Emil Preetorius (1883-1973), Illustrator, Grafiker und Bühnenbildner. Preetorius illustrierte bis 1924 insgesamt 27 Bücher. Die 29 Illustrationen zu Eichendorffs Taugenichts ist sein bedeutendstes Werk.

Rodenberg 415, 6. Schauer II, 63.

€ 480,-



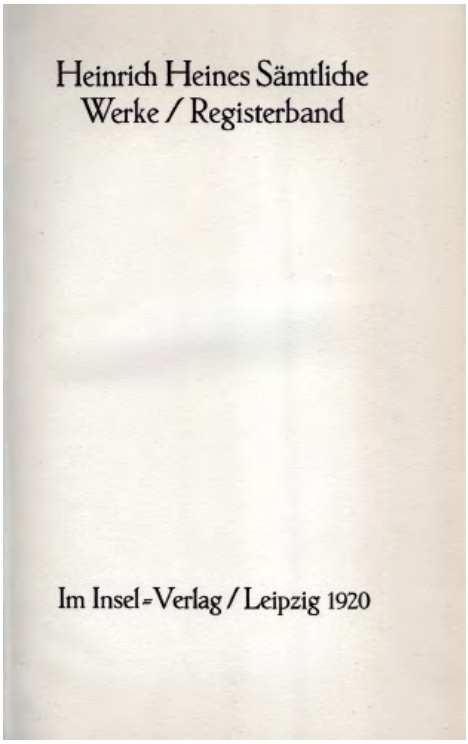
Heinrich Heine
Gemälde von Moritz Oppenheim, 1831



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37

—

Zeilenzähler zu den Versschriften der Heine-Ausgabe des Insel-Verlages



Heinrich Heines Sämtliche Werke / Registerband

Im Insel-Verlag / Leipzig 1920

13 HEINRICH HEINE (1797-1856)
SÄMTLICHE WERKE.
(Unter Mitwirkung von Jonas Fränkel, Ludwig Krähe, Albert Leitzmann und Julius Petersen herausgegeben von Oskar Walzel). 10 Bände und Registerband in 11 Bänden. Leipzig, Insel-Verlag 1910-1920. 21 x 14,5 cm. Dunkelgrüne Original-Kalblederbände mit Rückenvergoldung, Linienvergoldung auf den Deckeln und Kopfgoldschnitt. Rücken teils leicht berieben. Einige Rücken verfärbt. Der Registerband mit sehr kleinem Einriss am Kapital. Wohlerhaltene Ausgabe.

Vorzugsausgabe in 1.000 Exemplaren auf Insel-Hadernpapier. Die erste Heine-Gesamtausgabe im Insel-Verlag mit dem meist fehlenden, erst 1920 erschienenen Registerband, der von Paul Neuburger herausgegeben wurde.

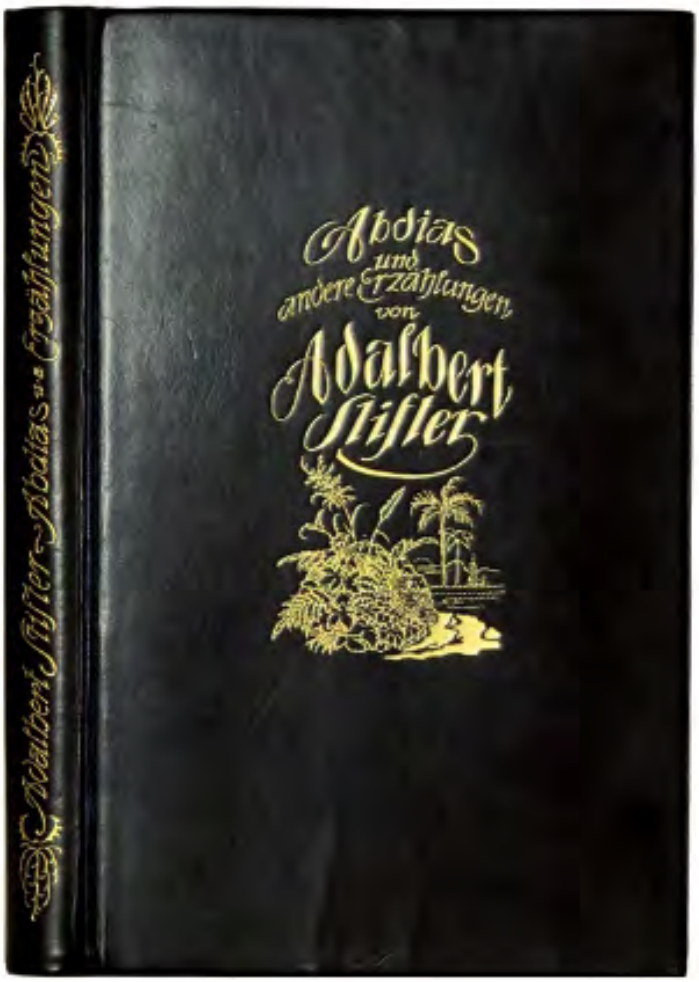
Sarkowski 698 VA.

€ 1.000,-

14 HONORÉ DE BALZAC (1799-1850)
GESAMMELTE WERKE.
39 in 44 Bänden. Berlin und Hamburg, Ernst Rowohlt 1923-1926, 1954 und 1962. 14,5 x 9 cm. Rote flexible Original-Lederbände mit schwarzen Rückenschildern und Vergoldung. Kopfgoldschnitt. Einige Rücken fleckig. Sonst sehr guter Gesamtzustand.

Erste Balzac-Ausgabe bei Rowohlt (Berliner Ausgabe). Die vollständige Lederausgabe aus den 20er Jahren wird selten angeboten. Die Übersetzungen stammen von Walter Benjamin, Franz Hessel, Else von Hollander, Walter Mehring, Max Krell, Friedrich von Oppeln-Bronikowski, Otto Flake u. a. 1. Der Alchimist. 2. Albert Savarus. 3. Die Geschichte der dreizehn. 4. Beatrix. 5. Buch der Mystik. 6. Caesar Barotteau. 7. Eine dunkle Geschichte. 8. Ehefrieden. 9. Der Ehekontrakt. 10. Eugenie Grandet. 11. Die Frau von 30 Jahren. 12. Die Geheimnisse der Fürstin von Cadignan. 13. Die Bauern. 14/15. Glanz und Elend der Kurtisanen. 16. Heimliche Könige. 17. Honorine. 18. Junggesellenwirtschaft. 19. Katharina von Medici. 20/21. Die Kleinbürger. 22. Die Königstreuen. 23. Künstler und Narren. 24. Der Landarzt. 25. Der Landpfarrer. 26. Zwei Frauen. 27. Modeste Mignon. 28. Nebenbuhler. 29. Oberst Chabert. 30. Pariser Novellen. 31. Pierette. 32. Sarrasine. 33/34. Tante Lisbeth. 35. Die tödlichen Wünsche. 36/37. Trollatische Geschichten. 38. Ursula Mirouet. 39. Vater Goriot. 40/41. Verlorene Illusionen. 42. Vetter Pons. 43. Der Volksvertreter. 44. Die Lilie im Tal. (Die Bände 43 und 44 in der Hamburger Ausgabe von 1954 bzw. 1962, in der Ausstattung aber identisch).

€ 2.000,-

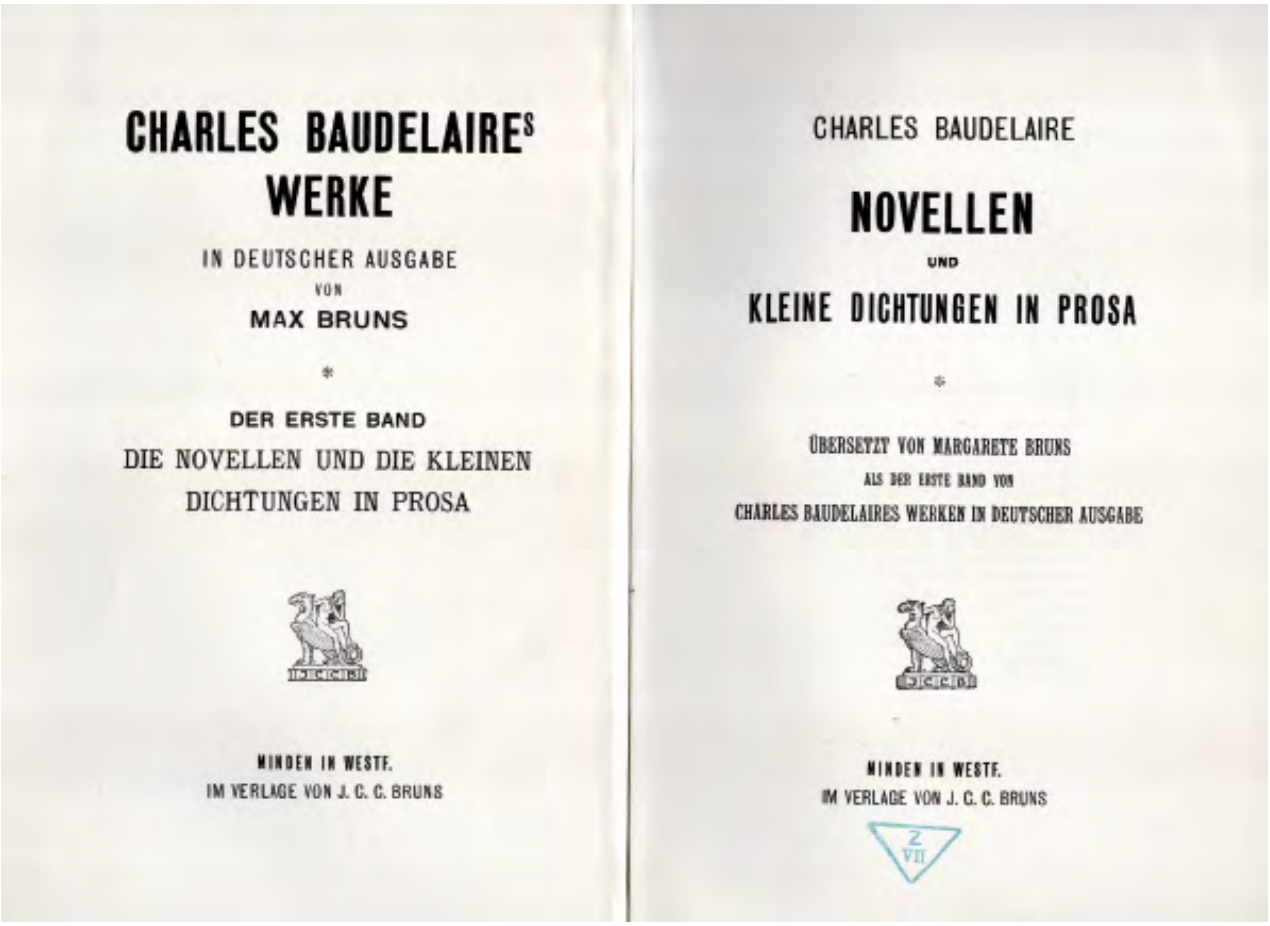


15 ADALBERT STIFTER (1805-1868)
ABDIAS UND ANDERE ERZÄHLUNGEN.
Ausgewählt von Johannes Henningsen. Mit sechs Original-Radierungen von Ferdinand Staeger. Stuttgart, Berlin und Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft [1924]. 24 x 15,5 cm. 1 Blatt, 275 S. Schwarzer Original-Kalblederband mit großer Deckelvergoldung, Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt, illustrierte Vorsätze und illustrierte Spiegel. Vorderschnitt etwas stockfleckig. Sonst nahezu perfekt erhalten.

Luxusausgabe in nur 25 (Gesamtauflage 160) nummerierten Exemplaren gebunden in Ganzleder. Schöner breitrandiger Druck auf holzfreiem Papier. Jede Radierung ist auf Kupferdruckpapier gedruckt und vom Künstler signiert.
Stifters Abdias erschien erstmals 1847 als vierter Band der »Studien«. Neben Abdias enthält der Band »Das alte Siegel« und Stifters wohl berühmteste Erzählung »Brigitta«. Eine erste Einzelausgabe erschien 1853.
Ferdinand Staeger (1880-1976), Maler und Graphiker, Mitarbeiter der »Jugend«, illustrierte zahlreiche Bücher, darunter mehrere von Adalbert Stifter. »Graphiler voll reichen Phantasielebens« (Thieme/Becker).

Thieme/Becker 31, 440.

€ 720,-



CHARLES BAUDELAIRE'S
WERKE
IN DEUTSCHER AUSGABE
VON
MAX BRUNS

DER ERSTE BAND
DIE NOVELLEN UND DIE KLEINEN
DICHTUNGEN IN PROSA

MINDEN IN WESTF.
IM VERLAGE VON J. C. C. BRUNS

CHARLES BAUDELAIRE
NOVELLEN
UND
KLEINE DICHTUNGEN IN PROSA

ÜBERSETZT VON MARGARETE BRUNS
ALS DER ERSTE BAND VON
CHARLES BAUDELAIRES WERKEN IN DEUTSCHER AUSGABE

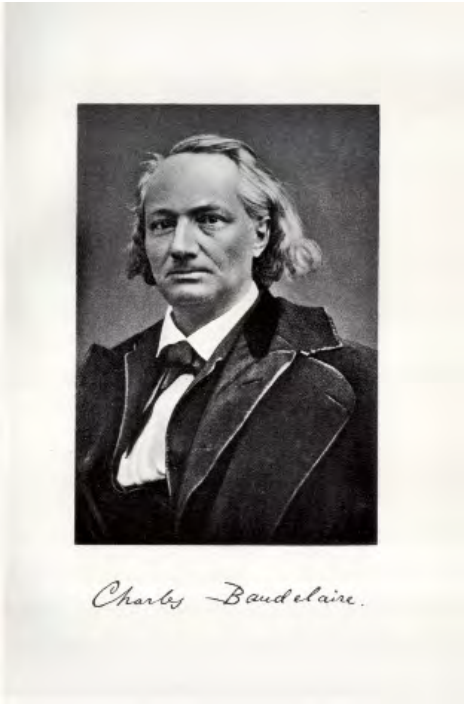
MINDEN IN WESTF.
IM VERLAGE VON J. C. C. BRUNS

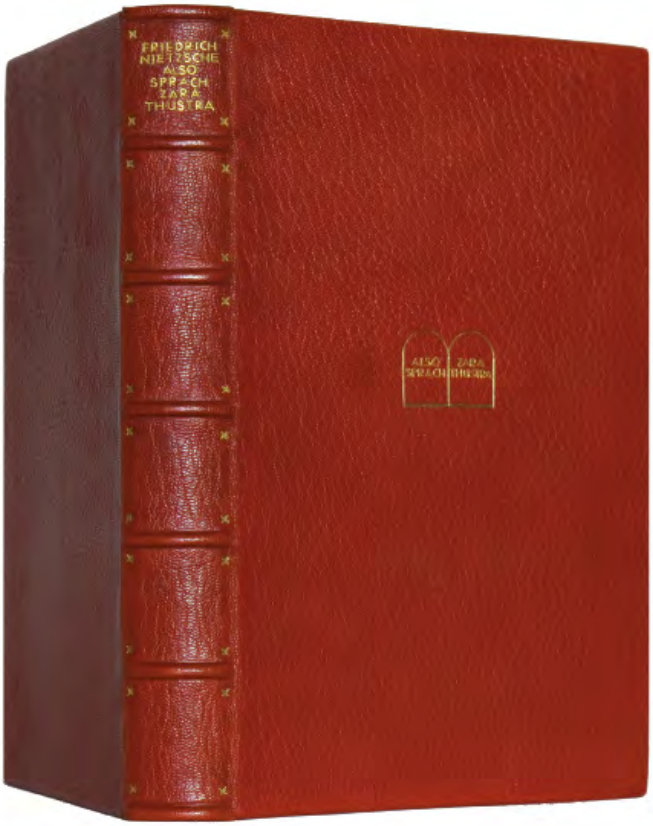
16 CHARLES BAUDELAIRE (1821-1867)
WERKE IN DEUTSCHER AUSGABE VON MAX [UND MARGARETE] BRUNS.
5 Bände. Mit einem Porträt. Minden, J. C. C. Bruns [1901-1910]. 19,5 x 13 cm. Dunkelgraue Original-Pappbände mit reicher Rückenvergoldung. Sehr gut erhalten.

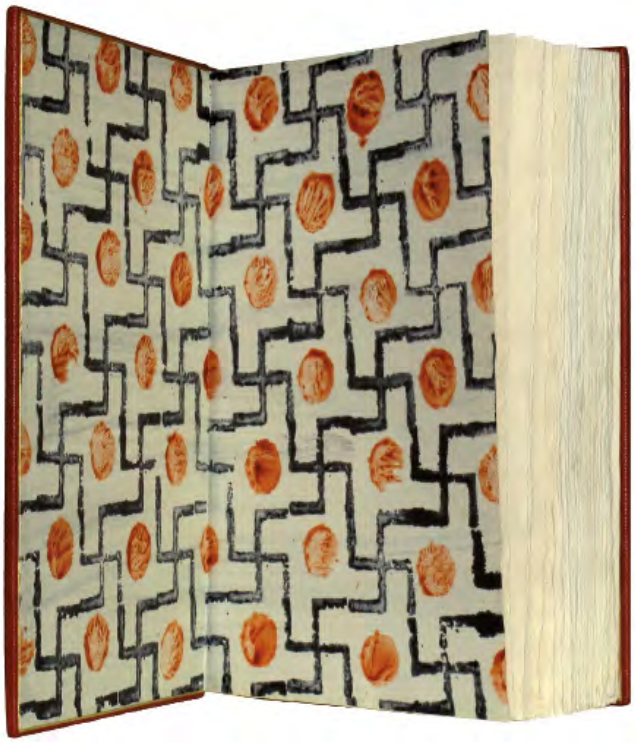
Erste deutsche Gesamtausgabe. 1. Novellen und Kleine Dichtungen in Prosa. 2. Die künstlichen Paradiese (Opium und Haschisch). 3. Poes Leben und Werke. Wagner in Paris u. a. 4. Zur Ästhetik der Malerei und der bildenden Kunst. 5.1/5.2. Paralipomena. Tagebücher. Mit dem seltenen fünften Band, der erst 1910 erschienen ist.
Max Bruns (1876-1945), gelernter Buchdrucker, war Schriftsteller und Verleger. Im eigenen dichterischen Schaffen war er vor allem Lyriker. Zusammen mit seiner Frau Margarete (1873-1944), die ebenfalls Lyrikerin und Märchenerzählerin war, übersetzte er die Werke Baudelaires erstmals ins Deutsche.

Fromm 2205.

€ 360,-





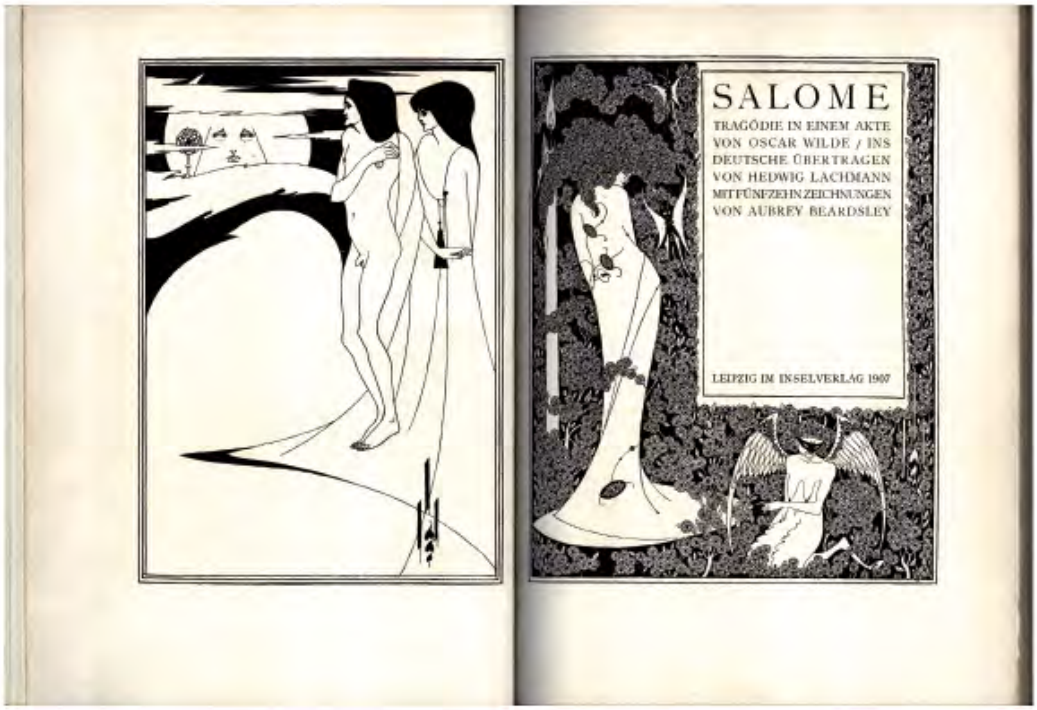


17 FRIEDRICH NIETZSCHE (1844-1900)
ALSO SPRACH ZARATHUSTRA.
Ein Buch für Alle und Keinen. [Nach der vom Nietzsche-Archiv Weimar kritisch durchgesehenen Erstausgabe]. München, Rupprecht-Presse 1932. 28 x 20 cm. 2 weiße Blatt, 311, [1] S., 2 weiße Blatt. (52. Buch der Rupprecht-Presse). Roter Maroquineinband. Deckelvignette, Rückentitel und -verzierungen sowie Innenkantenfileten und Kopfgoldschnitt. Im gefütterten Original-Schuber mit Lederkanten. Sehr gut erhalten.

Großartiger Pressendruck in 150 nummerierten Exemplaren. Gedruckt aus der Ehmcke Fette Latein in Rot und Schwarz unter Aufsicht von F. H. Ehmcke auf Bedenk-Bütten mit dem Wasserzeichen der Presse. Das Originalmodelpapier (Kleisterpapier mit geometrischem Linienmuster, daß das altindische Swastika-Symbol zeigt, in Schwarzgrau auf weißem Grund und orangeroten Punkten) wurde hier für die Vorsätze verwendet. Der Einband wurde sehr wahrscheinlich von Eva Aschoff (1899-1969) um 1960 entworfen und gebunden.
Das wohl bekannteste Werke Friedrich Nietzsches erschien zuerst 1883-1884 (Teil 1 bis 3) und 1891 (Teil 4).

Tenschert, Katalog 46: Rupprecht-Presse, S. 126. Nicht mehr bei Rodenberg. Lexikon des gesamten Buchwesens, LGB 2, I, 151 (Aschoff).

€ 4.800,-

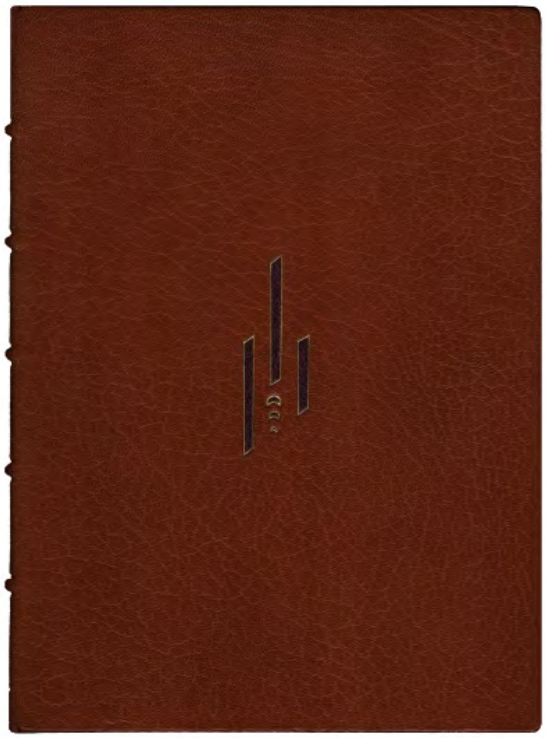


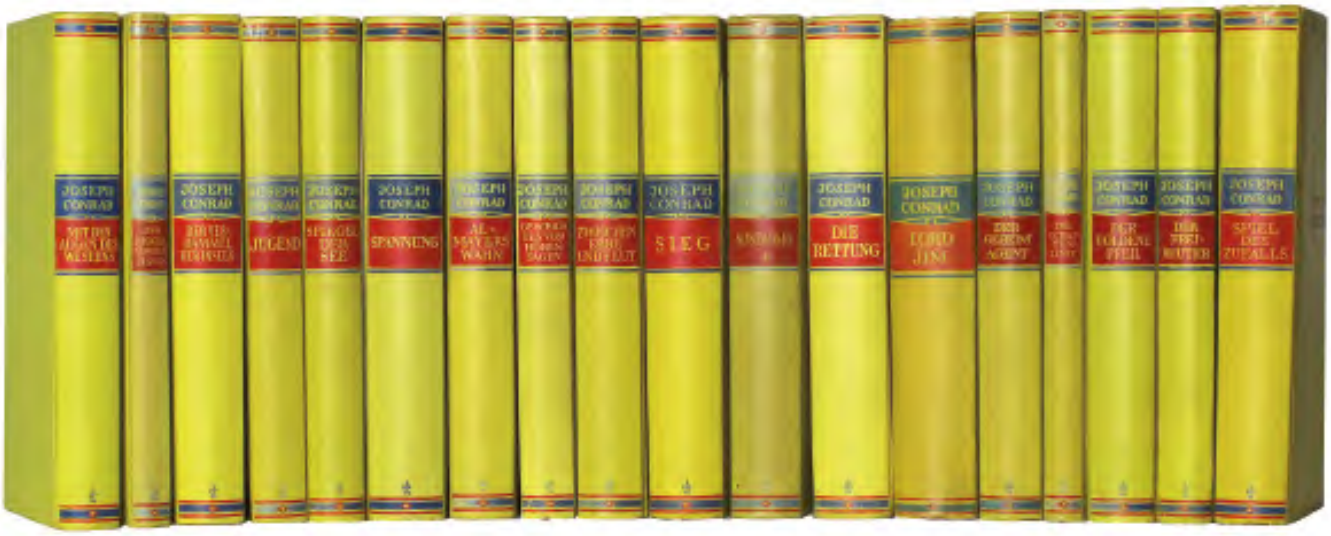
18 OSCAR WILDE (1854-1900)
SALOMÉ.
Tragödie in einem Akte. Ins Deutsche übertragen von Hedwig Lachmann. Mit 15 Zeichnungen von Aubrey Beardsley. Leipzig, Insel-Verlag 1907. 24,5 x 18 cm. [48] S. Ziegelroter handgebundener Maroquinband mit intarsierten Deckelvignetten, vergoldeten Rücken- und Innenkantenfileten, Kopfgoldschnitt und violetten Seidenspiegeln (signiert Heyne-Ballmüller, Werkstätten für Bucheinband Berlin) im Schuber. Sehr gut erhalten.

Eines von 725 (Gesamtauflage 825) nummerierten Exemplaren auf Insel-Bütten. (Die ersten 100 Exemplare wurden auf Japan gedruckt). Die Illustrationen wurden auf Strathmore-Japan gedruckt und als Tafeln eingebunden. Der Satz dieser Ausgabe ist identisch mit der Ausgabe auf Japan; das Format ist aber etwas kleiner und es gibt keinen Seitenzählung.
Als Aubrey Beardsley (1872-1898) den Auftrag von Mathews & Lane erhalten hatte die Tragödie von Oscar Wilde zu illustrieren, bot er Wilde seine eigene Übersetzung aus dem Französischen an, die dieser zu Gunsten seines Freundes Lord Alfred Douglas ablehnte, wodurch das Verhältnis zwischen Autor und Illustrator beeinträchtigt wurde. Auf Drängen der Verleger mußten einige von Beardsleys Illustrationen für die erste englische Ausgabe (London 1894) retuschiert werden, drei wurden ganz zurückgezogen und durch andere Zeichnungen ersetzt. Beardsley konzentrierte sich in den Illustrationen auf schwebende, durch eine markante Konturlinie definierte Figuren vor einem Bildgrund, der aus einem für die frühen 1890er Jahre ungewöhnlich dramatischen Arrangement aus großen Hell-Dunkel-Komplexen gebildet wird, die mit kleineren ornamentierten Flächen kombiniert werden. Er kontrasiert bewußt eine elegante Liniensprache mit Motiven von oftmals grotesker Häßlichkeit. Oscar Wilde mochte die Illustrationen nicht. Dieser empfand sie als zu japanisch, während er sein Stück als byzantinisch erachtete.

Sarkowski 1914 A. Braesel, Englische Buchkunst um 1900, S. 119 ff.

€ 780,-

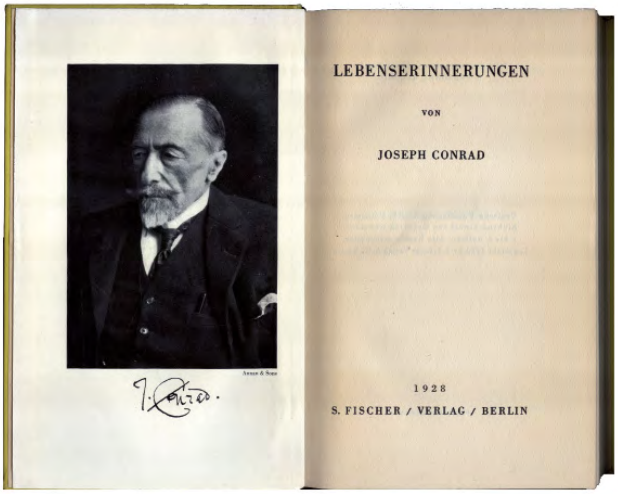


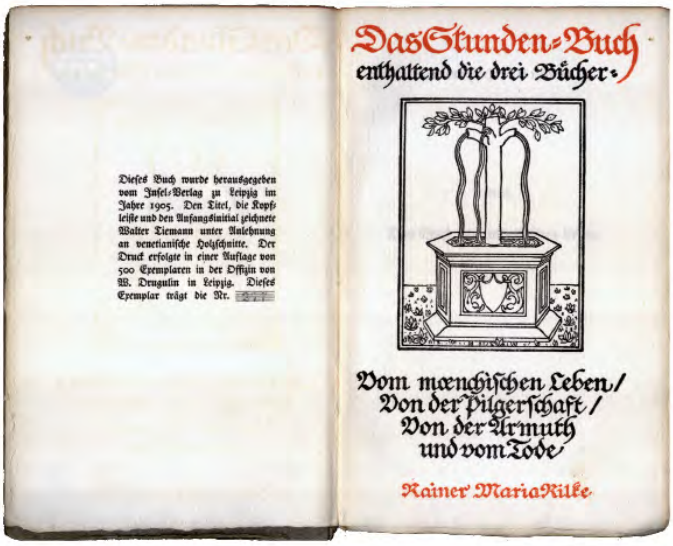


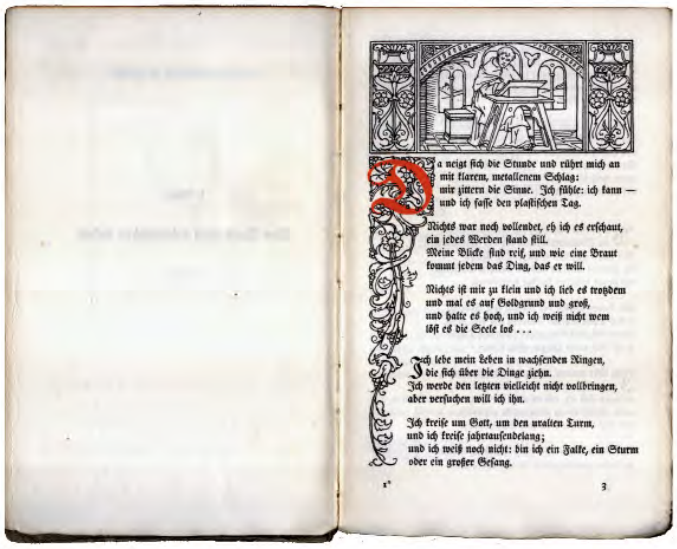
19 JOSEPH CONRAD (1857-1924)
[GESAMMELTE WERKE].
Deutsche Übertragung aus dem Englischen von E. McCalman u. a. 19 Bände. Mit einem Porträt. Berlin, S. Fischer 1927-1938. 19 x 12 cm. Gelbe Original-Leinenbände (Entwurf Heinrich Hußmann) mit rotem und blauem Rückentitel (Band 8: Original-Pappband). Gebrauchsspuren. Band 17 wasserwellig. Insgesamt ordentliche und wohlerhaltene Reihe.

Erste deutsche Gesamtausgabe. 1. Nostromo. 2. Sieg. 3. Spiel des Zufalls. 4. Zwischen Ebbe und Flut. 5. Geschichten vom Hörensagen. 6. Almayers Wahn. 7. Jugend. 8. Lord Jim. 9. Der Freibeuter. 10. Spannung. 11. Spiegel der See. 12. Mit den Augen des Westens. 13. Der goldene Pfeil. 14. Der Verdammte der Inseln. 15. Der Nigger vom Narzissus. 16. Die Schattenlinie. 17. Die Rettung. 18. Der Geheimagent. 19. Lebenserinnerungen. Die Bände 3, 7-9, 13 und 16-18 in späteren Auflagen.
Die seit 1926 erscheinende Conrad-Ausgabe, für die Heinrich Hußmann die bis heute gültige Form – gelbes Leinen mit rot-blauer Beschriftung – gefunden hatte, wurde gelegentlich von Georg Salter und Hans Meid mit Umschlägen versehen.

€ 420,-





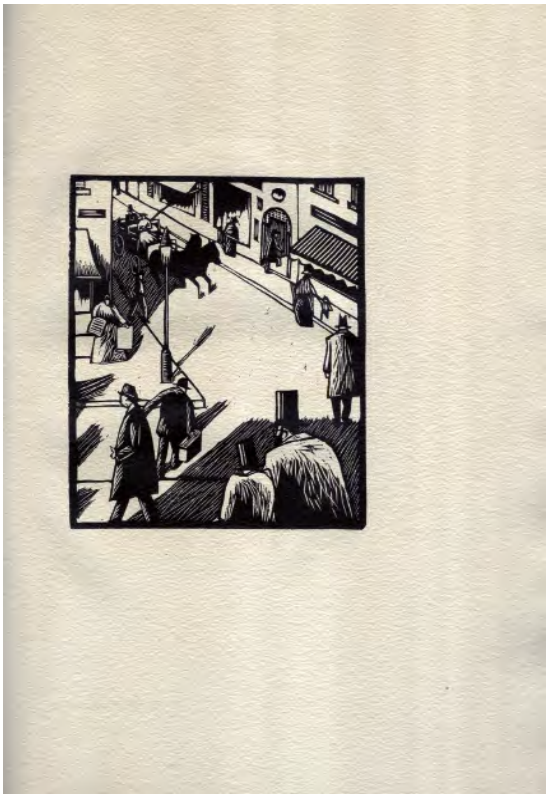


20 RAINER MARIA RILKE (1875-1926)
DAS STUNDEN-BUCH ENTHALTEND DIE DREI BÜCHER:
Vom moenchischen Leben / Von der Pilgerschaft / Von der Armuth und vom Tode. Mit Titelillustration, Anfangsinitial und Kopfleiste von Walter Tiemann. Leipzig, Insel-Verlag 1905. 18 x 11,5 cm. [4], 98 S., 1 Blatt weiss. Original-Halbleinenbroschur mit Deckelillustration (Wiederholung der Titelillustration) mit Pergaminumschlag. Schönes Exemplar.

Erste Ausgabe. Eines von 500 nummerierten Exemplaren auf van Geldern Zonen. Den Titel, die Kopfleiste und das Anfangsinitial zeichnete Walter Tiemann unter Anlehnung an venetianische Holzschnitte. Mit der gedruckten Widmung »Gelegt in die Hände von Lou«.
Das lyrische Werk schrieb Rilke vom 20.9.-14.10.1899 in Berlin, vom 18.9.-25.9.1901 in Worpswede sowie vom 13.4.-20.4.1903 in Viareggio. Rilke hatte die Arbeit an dem Zyklus, den er Lou Andreas-Salomé (1861-1937) widmete, nach der mit ihr unternommenen ersten Reise nach Rußland begonnen. Der zweite Teil entstand nach seiner Heirat mit Clara Westhoff in Worpswede. 1902 üebersiedelte er nach Paris, von wo er 1903 nach Viareggio (Italien) flüchtete und den letzten Teil fertigstellte. Der Titel bezieht sich auf die seit dem späten Mittelalter gebräuchlichen ›Stundenbücher (Livres d'heure)‹, Gebetssammlungen, die den geistlichen Tag strukturieren. Allerdings wird der Gestus des Breviers nur im ersten Teil des Werks, in den Gebeten eines russischen Mönches, konsequent durchgehalten. In den beiden übrigen Teilen des ›Stunden-Buches‹ artikulieren sich Rilkes Eindrücke, wie er sie in Paris und Italien gesammelt hat. Das Thema der Anbetung Gottes wandelt sich zu jenem der Gottsuche, neben den Mönch aus Rußland treten seine »Brüder in Soutanen« aus Italien, Fra Angelico oder Fra Batholomäo, vor allem aber Franz von Assisi. Daneben steht die Erfahrung der Großstadt. (nach KNLL, 14, 150 ff).

Wilpert/Gühring 2,18. Ritzer E 47. Mises 36.

€ 750,-

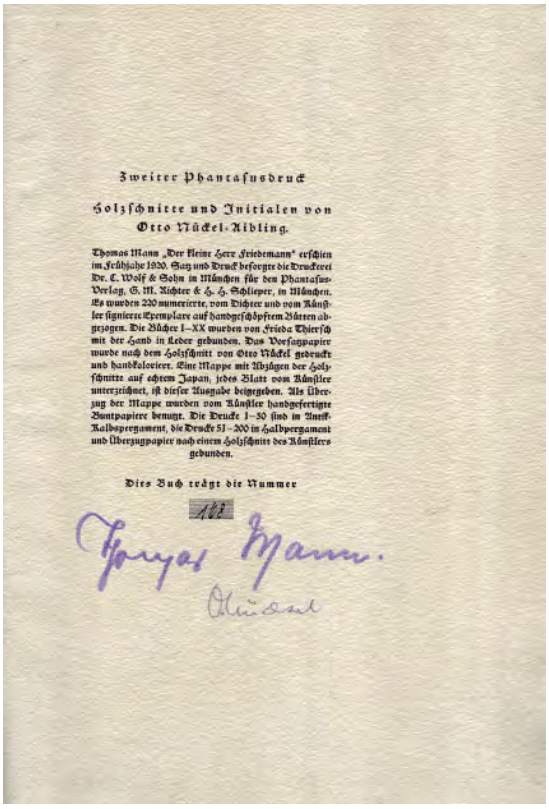


21 THOMAS MANN (1875-1955)
DER KLEINE HERR FRIEDEMANN.
Mit 11 Original-Holzschnitten und 4 kolorierten Holzschnitt-Initialen von Otto Nückel. München, Phantasus-Verlag 1920. 25 x 18 cm. [8] 58 [3] S. (Phantasus Drucke, 2). Original-Halbpergament mit vergoldetem Rückentitel und Kopfgoldschnitt. Die Ecken geringfügig bestoßen. Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

Erste Einzelausgabe von Thomas Manns früher Novelle mit den schönen Holzschnitten und handkolorierten Initialen von Otto Nückel. Eines von 150 (Gesamtauflage 200) nummerierten Exemplaren auf handgeschöpftem Büttenpapier und in Halbpergament. Im Impressum von Thomas Mann und Otto Nückel (1888-1956), Maler und Grafiker, signiert.
»Ich vermute allerdings, daß R.[ichter] die Herausgabe des Luxusdrucks vom »Kl. H. Fr.«, wofür das Honorar seiner Angabe nach auf ca 4000 Mark kommen soll, als eine Art von Gegenleistung und Entschädigung für die anderweitigen geschäftsmäßigen Ausbeutungen betrachtet.« Thomas Mann war mit Georg Martin Richter (1875-1942), Kunsthistoriker, Kunsthändler und Verleger seit 1901 befreundet. Richter kaufte 1919 das Sommerhaus in Feldafing, an dem sich Thomas Mann mit 10.000 Mark beteiligte. Diese Anzahlung hatte Richter bei der Steuerbehörde angegeben, Thomas Mann jedoch nicht, was ihn in Schwierigkeiten brachte. Ferner hatte Richter Thomas Mann Anfang 1919 Versprechungen gemacht eine Luxusausgabe vom »Tod in Venedig« zu verlegen. »Es ist ja klar, daß Richter egoistisch und rücksichtslos bis zur Unanständigkeit gehandelt hat.« (TM, Tagebücher 1918-1921, S. 315 ff). »Um reine Illustration und echtes Gleichgewicht von Text und Bild waren, [...], die Phantasus-Drucke bemüht - Inseln in einer Hochflut falsch verstandener Bibliophilie -, Ausnahmen, die den Begriff Illustration entsprechen, während die Masse der Erscheinungen, [...] wenig mit dem zu tun hat, was [...] als Buchillustration begrifflich festgelegt worden ist.« (Schauer).

Rodenberg 457, 2. Schauer II, 99. Potempa E 4.2.

€ 1.800,-



Zweiter Phantasusdruck

Holzschnitte und Initialen von Otto Nückel-Aibling.

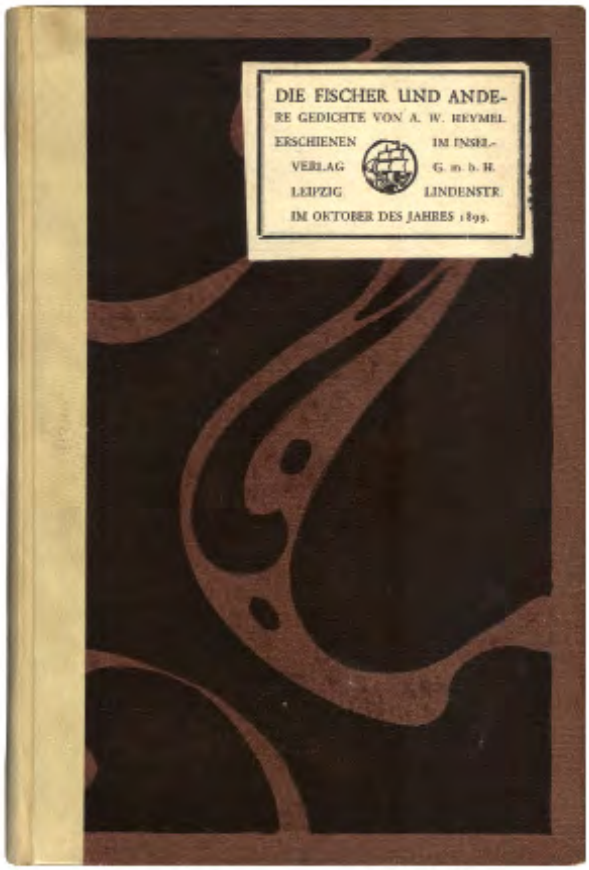
Thomas Mann „Der kleine Herr Friedemann" erschien im Frühjahr 1920. Satz und Druck besorgte die Druckerei Dr. C. Wolf & Sohn in München für den Phantasus-Verlag, G. M. Richter & H. H. Schlieper, in München. Es wurden 220 numerierte, vom Dichter und vom Künstler signierte Exemplare auf handgeschöpftem Bütten abgezogen. Die Bücher 1–XX wurden von Frieda Thiersch mit der Hand in Leder gebunden. Das Vorsatzpapier wurde nach dem Holzschnitt von Otto Nückel gedruckt und handkoloriert. Eine Mappe mit Abzügen der Holzschnitte auf echtem Japan, jedes Blatt vom Künstler unterzeichnet, ist dieser Ausgabe beigegeben. Als Überzug der Mappe wurden vom Künstler handgefertigte Buntpapiere benutzt. Die Drucke 1–50 sind in Antik-Halbpergament, die Drucke 51–200 in Halbpergament und Überzugpapier nach einem Holzschnitt des Künstlers gebunden.

Dies Buch trägt die Nummer

111

Thomas Mann.

Otto Nückel



22 ALFRED WALTER HEYMEL (1878-1914)
DIE FISCHER UND ANDERE GEDICHTE.
Mit Buchschmuck von E. R. Weiss. Leipzig, Insel-Verlag 1899. 17,5 x 12 cm. 4 Blatt, 94 S., 1 Blatt. Original-Halbpergamentband mit Titelschild und Goldschnitt. Deckelbezüge und Vorsätze (lithographiertes Papier) in Braun und Rotbraun, die ein Motiv des Buchschmucks aufnehmen. Sehr gut erhalten.

Erste Ausgabe. Eines der frühesten Bücher des Insel-Verlages erschienen im Jahr seiner Gründung. Noch mit der Verlagsangabe »Erschienen im Verlage der Insel bei Schuster & Loeffler Berlin SW.«. Gedruckt auf Insel-Bütten. Mit gezeichneterm Titel, Leisten und Vignetten.
Von E. R. Weiss (1875-1942) vom Titelblatt bis zum Einband einheitlich und bespielhaft konzipiertes Buch. Eins der schönsten Bücher der frühen Verlagsproduktion und eines der besten des deutschen Jugendstils.
Alfred Walter Heymel gehörte neben Otto Julius Bierbaum und Rudolf Alexander Schröder zu den Gründern des Insel-Verlages.

Sarkowski 725. Wilpert/Gühring 2, 3.

€ 280,-

23 PAUL RENNER (1878-1956)
MECHANISIERTE GRAFIK.
Schrift. Typo. Foto. Film. Farbe. Mit 40 Tafeln. Berlin, Hermann Reckendorf 1931 (1930). 21 x 15,5 cm. 207 S. Original-Leinenband mit Schutzumschlag. Vorderschnitt stockfleckig. der Schutzumschlag mit kleinen Einrissen und an den Rändern etwas gebräunt. Gutes Exemplar.

Titelauflage der ersten Ausgabe des wichtigen Werkes zur modernen Typographie. Renners Buch »gilt als maßgebliche, [...] und einflussreiche Publikation zur neuen Typografie der zwanziger Jahre.« (Roland Jaeger). Fotografische Abbildungen nach A. Renger-Patzsch, Aenne Biermann, Franz Fiedler, Max Burchartz, Ewald Hoinkes, Franz Roh u. a. Paul Renner, Grafiker, Maler, Schriftentwerfer, Autor und Lehrer war u. a. Hersteller und Ausstatter im Georg Müller Verlag in München. Berühmt und bis heute im Gebrauch ist die von ihm entworfene Schrift »Futura«.
Für diese Titelauflage wurde der Buchblock der ersten Ausgabe verwendet und nur das Titelblatt ausgetauscht. Der Einband wurde etwas verändert. Mit Schutzumschlag sehr selten!

Heiting/Jaeger, Autopsie I, S. 260 (mit allen beschriebenen Merkmalen zur Titelauflage).

€ 450,-

Von der ersten Auflage dieser Novellensammlung wurden zwanzig Exemplare auf Bütten-papier gedruckt und vom Verfasser gezeichnet.

Nummer: 17

Stefan Zweig

Die Liebe der Erika Ewald

Novellen

von

Stefan Zweig

Buchschmuck von Hugo Steiner-Prag

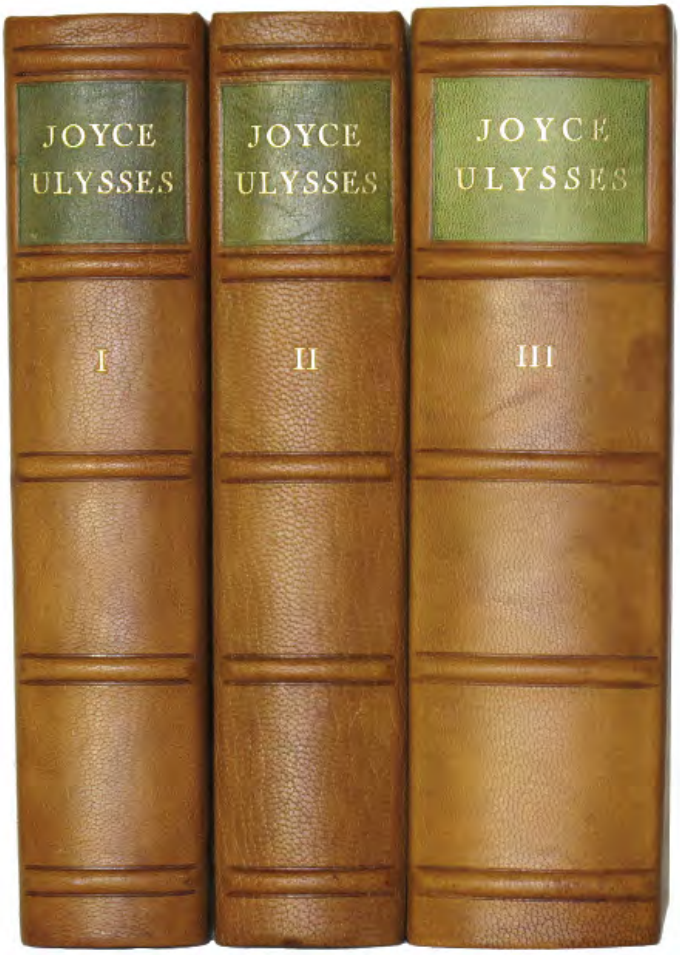
Egon Fleischel & Co.
Berlin
1904

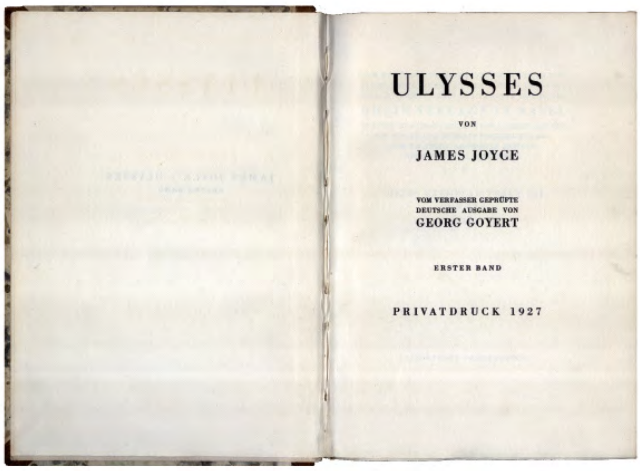
24 STEFAN ZWEIG (1881-1942)
DIE LIEBE DER ERIKA EWALD.
[Vier] Novellen. Mit Buchschmuck von Hugo Steiner-Prag. Berlin, Egon Fleischel 1904. 21 x 14,5 cm. 4 Blatt, 179 S. Handgebundener Original-Pergamentband mit reicher Deckelvergoldung, Rückentitel und Kopfgoldschnitt (sign. Lüderitz & Bauer Buchbinderei Berlin). Einband etwas fleckig. Ein Gelenk des Rückens mit Einriß. Wohlerhaltenes Exemplar des seltenen Titels.

Erste Ausgabe. Eines von nur 20 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten. Im Druckvermerk vom Verfasser signiert. Nach der frühen Gedichtsammlung »Silberne Saiten« von 1901 erschienen in den Folgejahren von Stefan Zweig lediglich Übersetzungen und Einleitungen. Die vorliegende Novellensammlung ist somit die zweite Veröffentlichung eigener Werke und erste Prosaarbeiten des Dichters. Die sehr seltene Vorzugsausgabe, wurde, wie auch die »Silbernen Saiten«, von Hugo Steiner-Prag buchkünstlerisch ausgestattet: vier Zwischentitel- und Kopfvignetten sowie die große vergoldete Titelvignette auf dem Vorderdeckel stammen von seiner Hand. Neben der Titelerzählung enthält der Band die Novellen: Der Stern über dem Walde. Die Wanderung. Die Wunder des Lebens.

Klawitter 176. Wilpert/Gühring 2, 7.

€ 2.500,-





ULYSSES

VON

JAMES JOYCE

VOM VERFASSER GEPRÜFTE
DEUTSCHE AUSGABE VON
GEORG GOYERT

ERSTER BAND

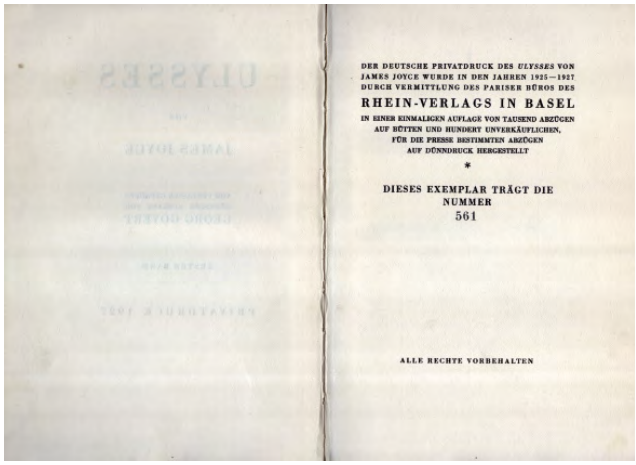
PRIVATDRUCK 1927

25 JAMES JOYCE (1882-1941)
ULYSSES.
(Vom Verfasser geprüfte deutsche Ausgabe von Georg Goyert).
3 Bände. Basel, Rhein-Verlag 1927. 20,5 x 14,5 cm. Braune Original-Halblederbände mit grünen Rückenschildern und vergold. Rückentiteln sowie Kopfgoldschnitt. Schönes Exemplar.

Erste deutsche Ausgabe. Privatdruck in 1.000 nummerierten Exemplaren auf Bütten. »Der deutsche Privatdruck des Ulysses wurde in den Jahren 1925-1927 durch Vermittlung des Pariser Büros des Rhein-Verlags in Basel in einer einmaligen Auflage von tausend Abzügen [...] hergestellt.«
Das bedeutendste Werk von James Joyce entstand in den Jahren 1914-1921. Es wurde zuerst 1922 in Paris gedruckt, da es in England und jahrelang auch in den USA von der Zensur verboten war wegen ›Behandlung sexueller Dinge in der Alltagssprache der unteren Klassen‹. Es wurde erst 1933 freigegeben, da die ›Wirkung nicht pornographisch‹ sei.

Slocum/Cahoon D 45.6.

€ 750,-



DER DEUTSCHE PRIVATDRUCK DES *ULYSSES* VON
JAMES JOYCE WURDE IN DEN JAHREN 1925—1927
DURCH VERMITTLUNG DES PARISER BÜROS DES
RHEIN-VERLAGS IN BASEL
IN EINER EINMALIGEN AUFLAGE VON TAUSEND ABZÜGEN
AUF BÜTTEN UND HUNDERT UNVERKÄUFLICHEN,
FÜR DIE PRESSE BESTIMMTEN ABZÜGEN
AUF DÜNNDRUCK HERGESTELLT

*

DIESES EXEMPLAR TRÄGT DIE
NUMMER
561

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

26 FRANZ KAFKA (1883-1924)
EIN LANDARZT.
Fünf Lithographien von Hans Fronius zu der Erzählung von Franz Kafka. Vorwort von Hans A. Halbey. Mit 5 Original-Lithographien. Hildesheim, Verlag Schrift und Bild 1966. 43 x 58,5 cm. 5 Blatt Titel, Text und Impressum. Original-Halbleinenkassette mit Titelaufdruck. Sehr gut erhalten.

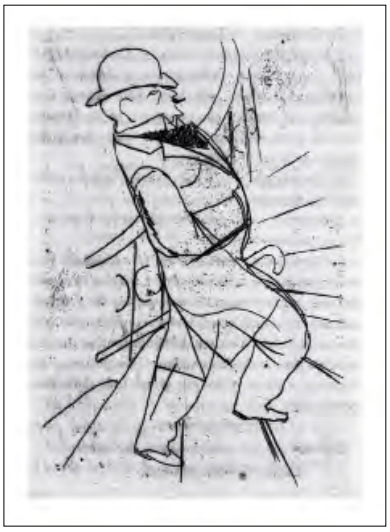
Eines von 100 nummerierten Exemplaren auf Hahnemühle-Bütten. Jede Radierung ist vom Künstler nummeriert und signiert. Gedruckt von Rudolf Hausstein in Wiener Neustadt. Die Radierungen tragen die Titel: Der Aufbruch, Rosa und der Knecht, Die Wunde, Das Gespräch und Die Heimfahrt.
Hans Fronius (1903-1988), Maler und Grafiker, veröffentlichte über 115 Bücher und Mappenwerke. Bedeutend sind seine Illustrationen zu den Werken von Franz Kafka und Edgar Allan Poe.

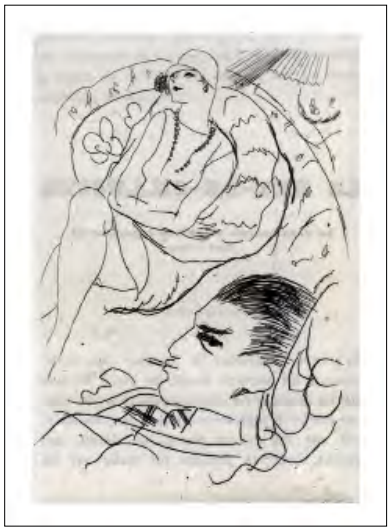
€ 650,-

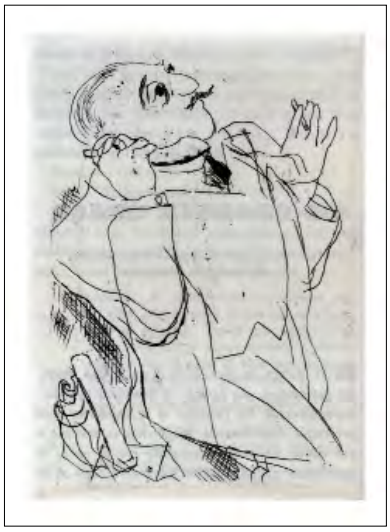
27 GEORG TRAKL (1887-1914)
HELIAN.
Mit fünf Original-Lithographien von Hans Fronius. Frankfurt am Main, Ars librorum Gotthard de Beauclair 1963. 51,5 x 37 cm. 10 S., 3 Blatt. (5. Ars librorum Druck). Original-Pappband mit Rückenschild. Gut erhalten.

Pressendruck in 99 nummerierten Exemplaren. Jede Lithographie ist vom Künstler signiert. Den Text druckte Hans Christians in Hamburg, die Grafiken Emanuel Kafunek in Wien. Den Einband fertigte Willy Pingel in Heidelberg.
Als Buchgestalter betreute Gotthard de Beauclair (1907-1992) den Insel-Verlag und den Propyläen-Verlag nach 1945. Seinen eigenen Verlag »Ars librorum« gründete er 1962. Bis 1968 erschienen 18 Drucke, zumeist im Folioformat und immer mit Original-Grafik. Künstler wie Eduard Bargheer, Heinz Battke und Oskar Kokoschka sicherten den Drucken den Rang von »deutschen Malerbüchern« (Schauer).
Tiessen, de Beauclair 5. Spindler 40, 25.

€ 420,-





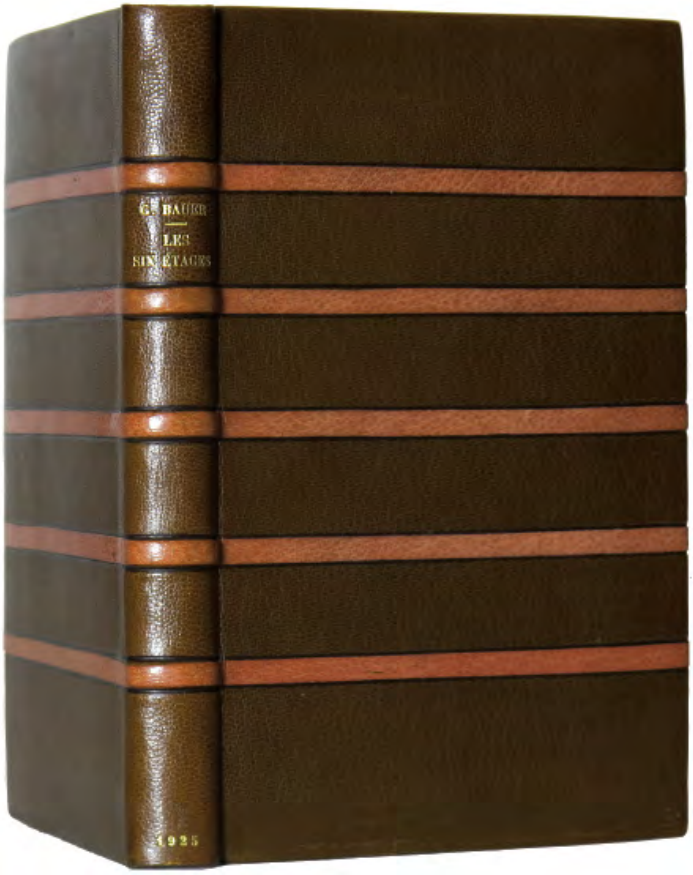


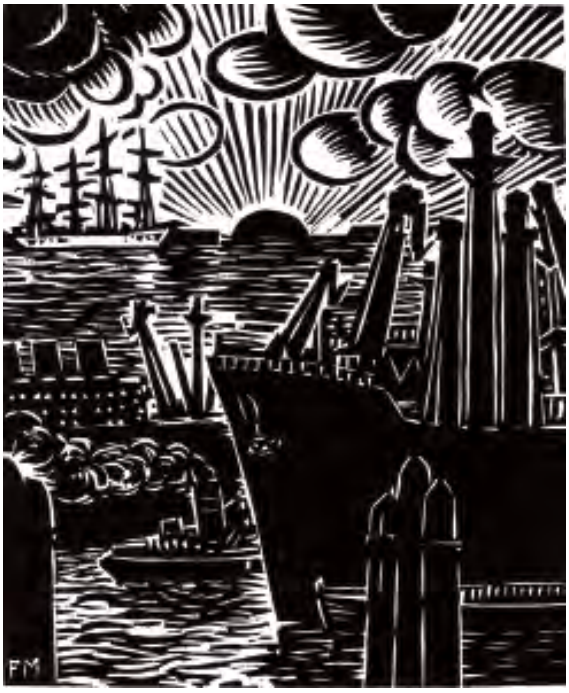
28 GÉRARD BAUËR (1888-1967)
LES SIX ÉTAGES.
Illustré de vingtgravures à l'eau-forte par Vertès. Mit 9 Original-Radierungen. Paris, Éditions de l'étoile 1925. 19,5 x 13,5 cm. 169 S., 2 Blatt. (Les Moeurs du Siècle, 1). Brauner Maroquinlederband auf fünf Bünden mit fünf rosafarbenen intarsierten umlaufenden Zierbändern. Rückentitelvergoldung, Schwanz und Kapital mit Goldprägung. Kopfgolschnitt und marmorierte Goldbrokatvorsätze (signiert: Max Fonsèque), Original-Broschur eingebunden. Im Schuber. Schuberkanten beschabt. Sonst von tadelloser Erhaltung.

»Édition originale et premier tirage recherché«. Eines von 400 (Gesamtauflage 450) nummerierten Exemplaren auf Papier vélin de Rives B. F. K. Sehr schöner Handeinband im Stil des Art Déco. »Um 1930 ersetzte Fonsèque seinen floralen Stil der Vorkriegszeit durch einen strengen linearen Stil, der seine Entwicklung zu einem überzeugenden Modernisten ankündigte.« (Duncan-De Bartha, Jugendstil und Art Déco Bucheinbände, S. 90).
Gérard Bauër war Literatur- und Theaterkritiker bei L'Écho in Paris von 1907-1935, danach bei Le Figaro. Er veröffentliche neben einem Roman, Essays, Komödien seine Erinnerungen »Chroniques«, 1934 ff in fünf Bänden.
Marcel Vertés (1895-1961), gebürtiger Ungar, kam 1925 nach Paris. Er avancierte nach kurzer Zeit zu einem der wichtigsten Künstler der Pariser Scene. Seine Kunst und seine Thematiken entsprachen genau dem Zeitgeist der »Wilden Zwanziger«. So war einer seiner Schwerpunkte die erotische Kunst, das Pariser Nacht- und Straßenleben, Frauenakte und -porträts und Szenen aus Zirkus und Kabarett. Vorzugsweise malte und porträtierte er Frauen aus den Freudenhäusern.

Carteret IV, 67.

€ 1.200,-



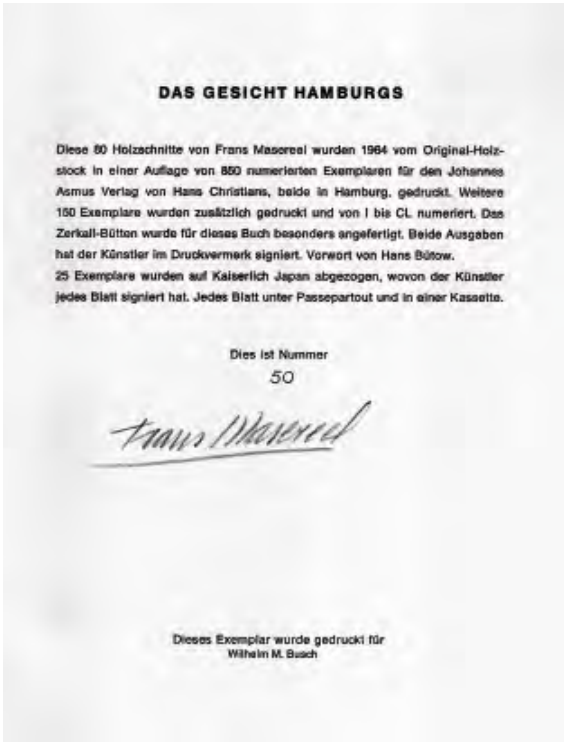


29 FRANS MASEREEL (1889-1972)
DAS GESICHT HAMBURGS.
(Einleitung Hans Bütow). Mit 80 Original-Holzschnitten. Hamburg, Johannes Asmus 1964. 24 x 18 cm. 4, 80, 2 Blatt. Original-Halbpergament mit Rückenvergoldung im Schuber. Tadellos erhalten.

Erste Ausgabe. Exemplar Nr. 50 von 850 nummerierten Exemplaren auf Zerkall-Bütten. Die Holzschnitte wurden von den Original-Holzstöcken gedruckt. Von Frans Masereel signiert. »Dieses Exemplar wurde gedruckt für Wilhelm M. Busch«. In der vorliegenden Halbpergamentausgabe selten!
»Diese Bilderfolge ist das Ergebnis seiner wachen, neugierigen, unbestechlichen Augen, seiner erfahrenen und sensitiven Hände [...]. Dies ist »Hamburgs Gesicht«, gesehen durch das abgeklärte, weise und humane Temperament Frans Masereels, und ich finde es anschaulicher, moderner und aufregender als es alle noch so ausgeklügelten Fotos es einfangen können [...]. Auch dieses Werk gehört in die Reihe seiner »romans en images« [...]. Wer ihm schauend und lesend - ja auch lesend, obwohl es keine Worte gibt - in seine Welt folgt, wird Hamburg erleben [...] und [...] wird noch mehr darin finden: die geheimnisvolle Beschwörung einer Stadt (aus dem Vorwort von Hans Bütow).

Ritter B a, 59.

€ 400,-



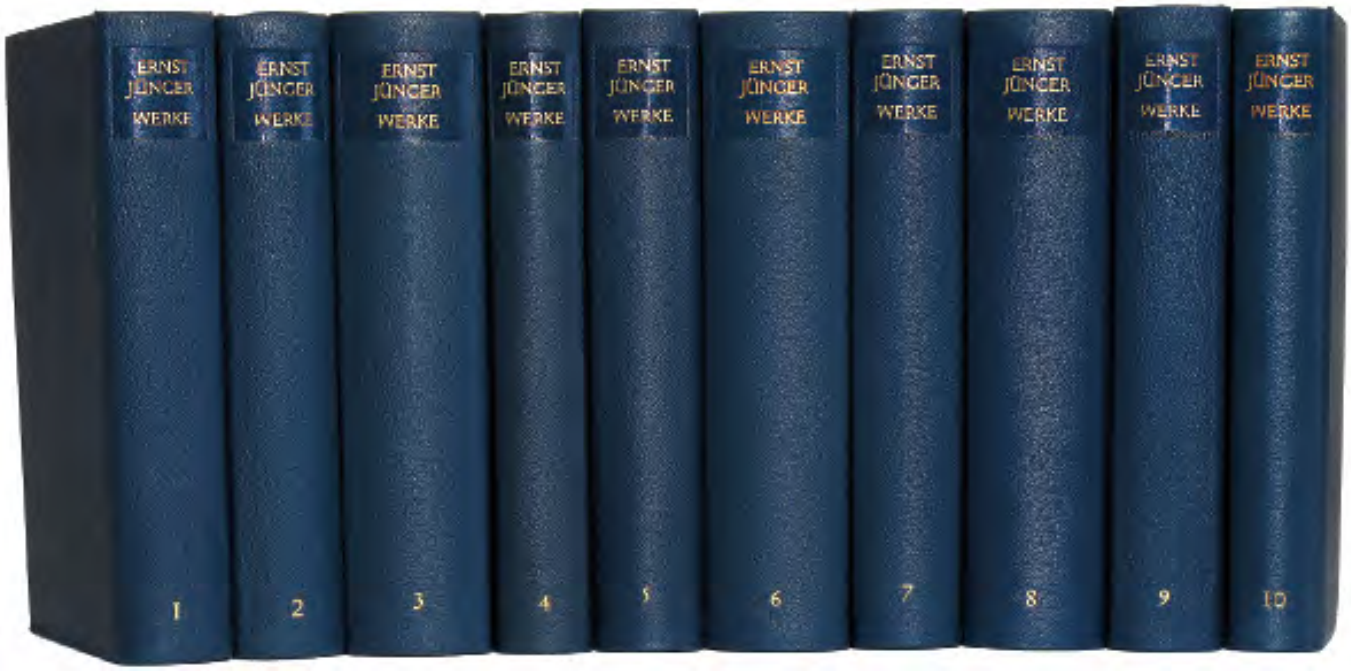
DAS GESICHT HAMBURGS

Diese 80 Holzschnitte von Frans Masereel wurden 1964 vom Original-Holzstock in einer Auflage von 850 numerierten Exemplaren für den Johannes Asmus Verlag von Hans Christians, beide in Hamburg, gedruckt. Weitere 150 Exemplare wurden zusätzlich gedruckt und von I bis CL numeriert. Das Zerkall-Bütten wurde für dieses Buch besonders angefertigt. Beide Ausgaben hat der Künstler im Druckvermerk signiert. Vorwort von Hans Bütow.
25 Exemplare wurden auf Kaiserlich Japan abgezogen, wovon der Künstler jedes Blatt signiert hat. Jedes Blatt unter Passepartout und in einer Kassette.

Dies ist Nummer
50

Frans Masereel

Dieses Exemplar wurde gedruckt für
Wilhelm M. Busch



30 ERNST JÜNGER (1895-1998)
WERKE.
10 Bände. Stuttgart, Ernst Klett [1960-1965]. 20,5 x 13 cm. Original-Saffianlederbände mit goldgeprägten Rückentiteln. Sehr gutes Exemplar.

Erste Ausgabe der ersten Werkausgabe in der Vorzugsausgabe. Eines von 250 nummerierten Exemplaren gebunden in Saffianleder. Im Impressum von Band eins von Ernst Jünger signiert.

Des Coudres/Mühleisen A 2.

€ 1.000,-

ERNST JÜNGER · WERKE
Von dieser zehnbändigen Ausgabe
wurde eine Sonderauflage von zweihundertfünfzig
numerierten Exemplaren in Saffianleder gebunden
und vom Autor signiert.
Dieses Exemplar trägt die Nummer
273

31 ALBERT RENGER-PATZSCH (1897-1966)
DIE WELT IST SCHÖN.
Einhundert photographische Aufnahmen. Herausgegeben und eingeleitet von Carl Georg Heise. Mit 100 Fototafeln. München, Kurt Wolff 1928. 29 x 22,5 cm. 23 S. Original-Leinen mit Silberprägung (Entwurf Alfred Mahlau) und Original-Schutzumschlag (Entwurf Vordemberge-Gildewart). Der Umschlag etwas fleckig. Kleinere Läsuren an den Rändern. Vorderschnitt und die Vorsätze nur schwach stockfleckig. Gutes Exemplar.

Erste Ausgabe des Foto-Klassikers. Mit Schutzumschlag sehr selten! »Photos aber, sind sie von so kühner, lebendiger, von so schöpferischer Art wie Albert Renger-Patzsch sie aufzunehmen versteht, bereichern uns [...]. Die Welt dieser Photos ist schön« (aus dem Vorwort von C. G. Heise). Das Werk gliedert sich in die Kapitel: Pflanzen, Tiere und Menschen, Landschaft, Material, Architektur, Technik, Bunte Welt, Symbol.

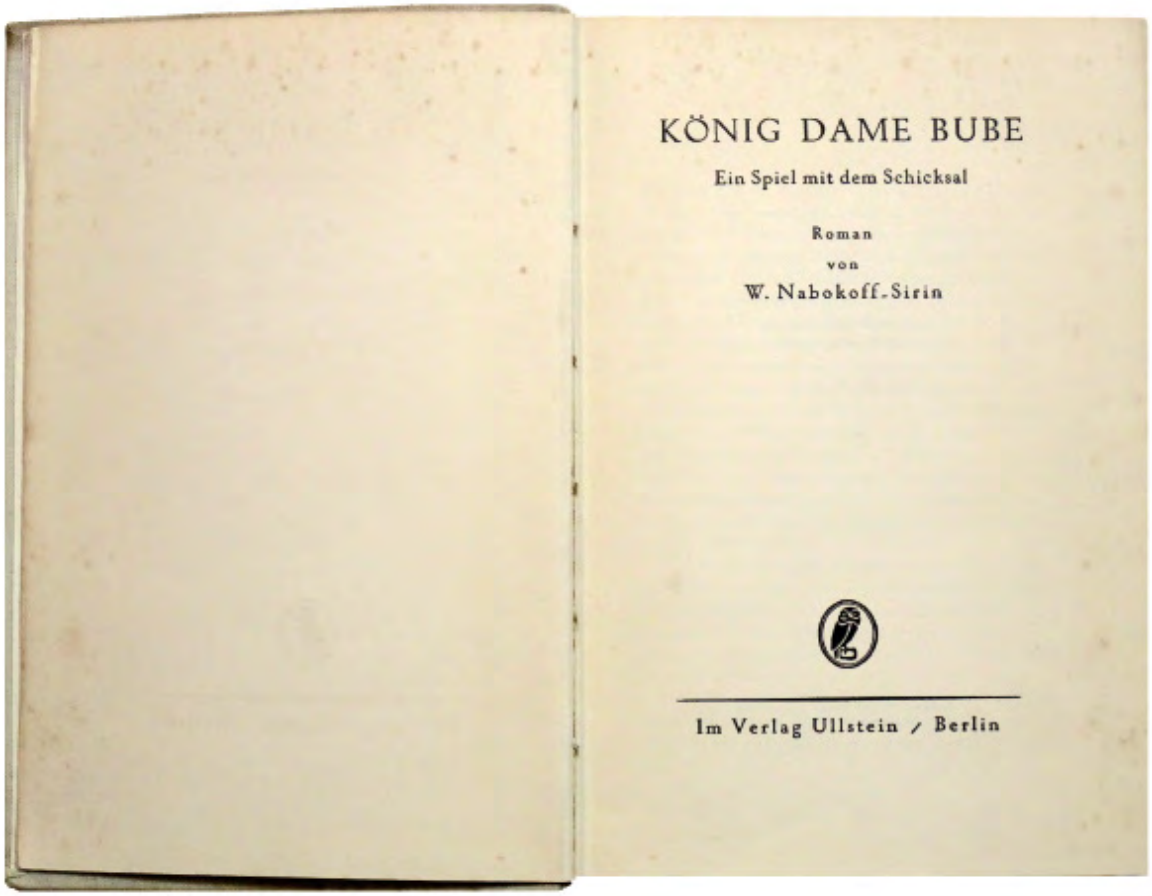
Parr I, 97.

€ 2.500,-

32 [VLADIMIR NABOKOV, HIER:] W. NABOKOFF-SIRIN (1899-1977)
KÖNIG, DAME, BUBE.
[Korol, Dama, Walet]. Ein Spiel mit dem Schicksal. Roman. Autorisierte Übersetzung von Siegfried von Vegesack. Berlin, Ullstein 1930. 20 x 14 cm. 265 (1) S., 3 Blatt Verlagsanzeigen. Original-Leinen mit Deckeltitel in Rot und Schwarz in handgefertigter roter Leinenkassette mit Deckeltitel. Einband fleckig. Buchblock etwas gelockert. Das Papier etwas gebräunt. Schnitt und eingangs etwas stockfleckig. Gutes Exemplar in geschmackvoller Leinenkassette.

Erste deutsche Ausgabe. Mit handschriftlicher Widmung von Vladimir Nabokov in russischer Sprache an seinen Übersetzer Siegfried von Vegesack: »Dorogoj Siegfried Bogdanowitch, posilaju wam nasche obschee detische, kotoroe wi tak choroscho, tak wnimatelno i neschno nautchili goworit po nemezki. Awtor VIII-30 Berlin«. (»Lieber Siegfried Bogdanowitch, anbei übersende ich Ihnen unsere gemeinsame Schöpfung, welcher Sie so gut, so aufmerksam und liebevoll deutsch sprechen beibrachten. Autor VIII-30 Berlin«). Die Widmung ist deswegen bemerkenswert, weil sich Nabokov zurücknimmt und nicht mit seinem Namen unterschreibt, sondern bescheiden als »Autor«. Er erweist somit dem Schöpfer der deutschen Ausgabe seinen Respekt und seine Anerkennung für die gelungene Übersetzung.
Nabokov lebte von 1922-1937 in Berlin. »Berlin ist für den jungen Autor [...] ein Katalysator für die eigenen Pläne, ein Kraftfeld für die zu erprobenden Talente, eine Experimentierbühne zwischen den Zeiten.« (Dieter Hildebrandt). 1928 erscheint sein zweiter Roman, der hier in der ersten deutschen Ausgabe von 1930 vorliegt. Die Kritik ist ratlos. »Ist das derselbe Sirin, der ›Maschenka‹ (dt. 1928) geschrieben hat? Weder mit Bunin noch mit Turgenjew hat dieses Buch zu tun. Was wollte er damit sagen? [...] Ein seltsames Buch.« Worin das Seltsame besteht, vermag freilich niemand richtig zu formulieren. Mit ›Maschenka‹ und ›König, Dame, Bube‹ gelangen ihm erste Achtungserfolge. Beide Bücher erschienen in deutscher Übersetzung bei Ullstein. Im Januar 1928, nachdem Nabokov monatelag damit schwanger gegangen war, fing er an, seinen zweiten Roman zu schreiben. Das Buch erforderte bizzare Recherchen. Ende Januar schrieb er seiner Mutter, daß er über beide Ohren in einem Roman stecke, den er aller Voraussicht »König Dame Bube« nennen werde. Am 21. März unterschrieb er einen Vertrag für die Vorabdrucksrechte an seinem ersten Roman »Maschenka« mit einer der größten Ullstein-Zeitungen, der ›Vossischen Zeitung‹. Die Zeitung interessierte sich auch für die deutsche Übersetzung von »König Dame Bube« obwohl das Buch ja erst einmal auf russisch geschrieben werden mußte. Am 4. April hatte Nabokov dreihundert Seiten fertig, schrieb am elften Kapitel und war auf der Höhe seiner Schreibkraft. Nabokov beendete »König Dame Bube« im Juni 1928. Das Buch erscheint am 23. September. Ullstein unterschrieb am 24. Oktober 1928 einen Vertrag über die deutschen Rechte und zahlte 5000 Reichsmark für die Abdruckrechte in der ›Vossischen Zeitung‹ und in den Provinzblättern und 2500 Reichsmark für die Buchrechte.« (Brian Boyd,Vladimir Nabokov. Die russischen Jahre 1899-1940).
Der Übersetzer Siegfried von Vegesack (1888-1974), geboren in Livland war ab 1918 freier Schriftsteller und Landwirt. Sein Hauptwerk ist die »Baltische Trilogie«, in der er in eindrucksvollen Schilderungen vom Leben und Untergang des baltischen Adels schreibt.

€ 5.000,-



KÖNIG DAME BUBE

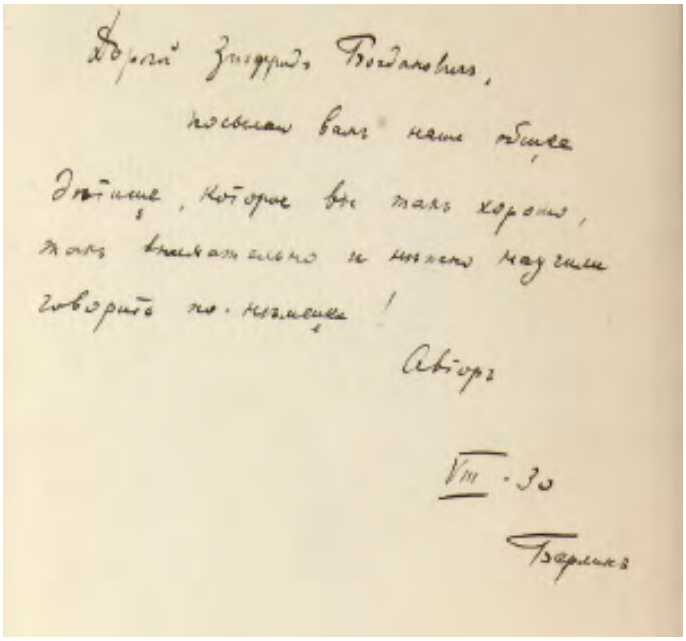
Ein Spiel mit dem Schicksal

Roman

von

W. Nabokoff-Sirin

Im Verlag Ullstein / Berlin



Дорогой Григорий Богданович,

посылаю вам наше убежище

дитяти, которое так хорошо,

так внимательно и нежно нашему

говорить по-немецки!

Автор

VIII.30

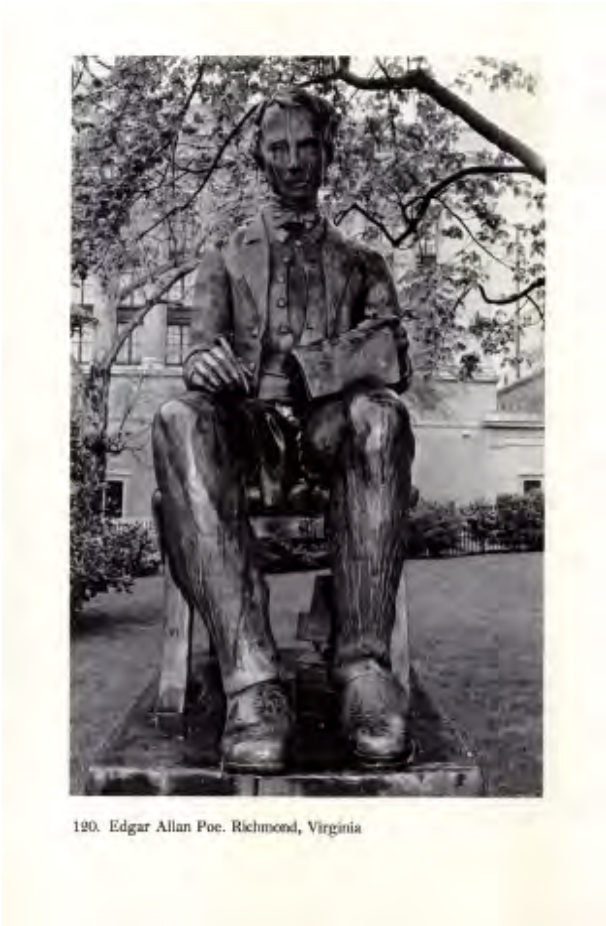
Берлин

33 EDUARD BARGHEER (1901-1979)
HELLAS.
Mit einem Essay von Rudolf Hagelstange. Mit sechs Farbradierungen und drei Kaltnadelradierungen von Eduard Bargheer. [Hannover], Edition Rosenbach 1971. 40,5 x 55 cm, Plattenformat 30 x 42 cm. 2 Blatt Titel und Text. Gelbe Original-Leinenflügelmappe mit Titelschild. Sehr schön erhalten.

Grafik-Edition in 30 Exemplaren auf Büttenkarton. Jedes Blatt ist nummeriert und signiert. Gedruckt bei Arnd Maibaum in Berlin.
» [...] Ausgehend vom staunenden Ergriffensein vor der Fülle südlichen Lichtes, vor dem Wunder der Farbe und der Strenge der Form wächst die Erkenntnis, dass das menschliche Erleben sich zwar am Dinglichen zu entzünden hat, jedoch nur zur bildnerischen Form führt unter der Erkenntnis, dass der Dämon Licht die Umwelt in ihre kristallinischen Ur-Teile zerlegt, welche sich im formalen Bildgefüge zum Gesetz zu ordnen haben. Ein vielschichtiges Nacheinander räumlichen Erlebens und Beobachtens hat sich zum Bild ineinander zu verweben. Damit ist aber die Gleichzeitigkeit von Zeit und Raum aufgehoben, und die Relativität impressionistischer Möglichkeiten macht einem absoluten Bildgesetz Platz [...]« (Eduard Bargheer über sein Schaffen).

Rosenbach 284-292.

€ 750,-



120. Edgar Allan Poe. Richmond, Virginia

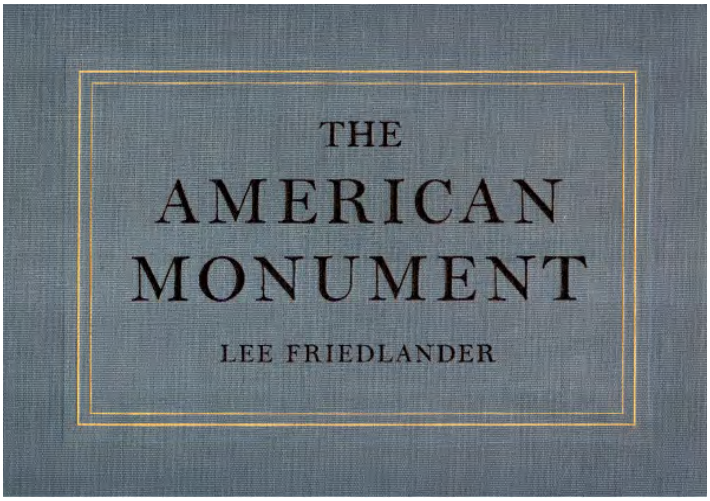
122. George Washington. Milwaukee, Wisconsin

34 LEE FRIEDLANDER (*1934)
THE AMERICAN MONUMENT.
(Nachwort von Leslie George Katz). Mit 213 Fotografien auf Tafeln. New York, The Eakins Press Foundation 1976. 30,5 x 43,5 cm. [16] S. Original-Leinen mit Schwarzprägung auf dem Vorderdeckel. Bindung mit drei Schrauben. Sehr schön erhalten.

Erste Ausgabe. 2.000 Exemplare. »The American Monument« was one of the first fotobooks to be published by the Eakins Presse Foundation, a non-profit organization dedicated to the finest standards in publishing and design.« Kennzeichnend für die Fotografie Lee Friedlanders ist die Arbeit in Serien, wie diese Reportagen zu vergessenen Denkmälern der amerikanischen Geschichte, die ihm viel Aufmerksamkeit einbrachte.

Parr II, 28. Auer 600.

€ 1.000,-



35 LUCIEN CLERGUE (*1934)
TOROS MUERTOS.
(Mit Texten von Jean Cocteau und Jean-Marie Magnan übersetzt von Maria Landau). Mit 30 s/w-Fotos. Paris und Stuttgart, Editec und Ernst Battenberg [1963]. 27 x 27 cm. (48) S. (Panorama Forces Vives). Original-Halbleinenband im Schuber. Widmung auf dem Titelblatt. Die Schuberkanten etwas angeschmutzt. Gutes Exemplar.

Deutsche Ausgabe, die zeitgleich mit der französischen erschienen ist.
Lucien Clergue ist bekannt für seine Objektfotografie und für weibliche Akte. 1953 lernte er Pablo Picasso bei einem Stierkampf kennen, der ihn als einer der ersten als Künstler anerkannte und zeigte ihm einige Bilder. Picasso ermutigte ihn, ihm weitere Fotografien zu senden. Die Freundschaft blieb bis zum Tod Picassos bestehen und wurde später von Clergue in seinem Buch »Picasso mon ami« (Paris 1993) dokumentiert.

Parr I, 219 (1962).

€ 480,-

36 BRUCE WEBER (*1946)
O RIO DE JANEIRO.
A Photographic Journal. Drawings: Richard Giglio. Design: Sam Shahid, Rise Daniels, Donald Sterzin. Mit 130 teils doppelblattgroßen Fototafeln. New York, Alfred A. Knopf 1986. 36,5 x 28 cm. Original-Broschur. Sehr gut erhalten.

Erste Ausgabe.

Auer 668.

€ 500,-